



**- Entwurf -
Gesamtabschluss
der
Stadt Eschweiler
zum 31.12.2012**

gemäß § 116 GO NRW i. V. m. §§ 49 und 51 GemHVO NRW

**Aufgestellt
gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW
Eschweiler, den 03.03.2016**

**Bestätigt
gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW
Eschweiler, den 03.03.2016**

gez.

**Stefan Kaever
Beigeordneter und Stadtkämmerer**

gez.

**Rudi Bertram
Bürgermeister**

Stadt Eschweiler, Gesamtergebnisrechnung 2012		
Ertrags- und Aufwandsarten	2012 EUR	2011 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-54.622.436,25	-52.951.680,99
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.513.899,15	-20.617.813,21
3 Sonstige Transfererträge	-770.998,56	-921.900,96
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24.098.969,45	-24.240.012,89
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.661.420,97	-9.724.860,29
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.799.441,60	-3.126.662,67
7 Sonstige ordentliche Erträge	-9.200.256,56	-4.278.132,35
8 Aktivierte Eigenleistungen	-296.582,07	-229.813,07
9 Bestandsveränderung	-32.268,66	208.618,95
10 Ordentliche Gesamterträge	-119.996.273,27	-115.882.257,48
11 Personalaufwendungen	30.459.723,96	29.596.537,10
12 Versorgungsaufwendungen	2.402.511,72	3.106.733,33
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.772.877,79	35.805.875,95
14 Bilanzielle Abschreibungen	13.807.029,46	13.438.858,17
15 Transferaufwendungen	52.325.875,72	49.849.248,33
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.647.682,29	6.964.656,15
17 Ordentliche Gesamtaufwendungen	140.415.700,94	138.761.909,03
18 Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	20.419.427,67	22.879.651,55
19 Finanzerträge	-3.558.362,24	-5.858.297,76
20 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.238,97	3.409,09
21 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.839.607,80	5.379.779,81
22 Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19, 20 und 21)	1.287.484,53	-475.108,86
23 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 22)	21.706.912,20	22.404.542,69
24 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
25 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
26 Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 24 und 25)	0,00	0,00
27 Gesamtjahresfehlbetrag (= Zeilen 23 und 26)	21.706.912,20	22.404.542,69
28 anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	172.640,00	225.525,82
29 Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Eschweiler	21.879.552,20	22.630.068,51

Stadt Eschweiler

Gesamtanhang zum 31.12.2012 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Vorbemerkungen

Der Gesamtabchluss des Konzerns Stadt Eschweiler nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Dem Gesamtabchluss werden der Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht beigelegt.

Aufgabe des Gesamtabchlusses ist es, eine Verbesserung des Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des wirtschaftlichen Handelns der Kommune und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB), auch Tochterunternehmen genannt, zu erreichen. Verselbstständigte Aufgabenbereiche sind in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Rechtsform errichtete, wirtschaftlich und organisatorisch verselbstständigte Organisationseinheiten einer Kommune, die auch rechtlich selbstständig sein können und wirtschaftliche oder hoheitliche Aufgaben der Kommune erfüllen.

Mit Hilfe ausgewählter Kennzahlen und der Einschätzung zukünftiger Chancen und Risiken im Gesamtlagebericht stellt der Gesamtabchluss ein Instrument zur strategischen Steuerung dar.

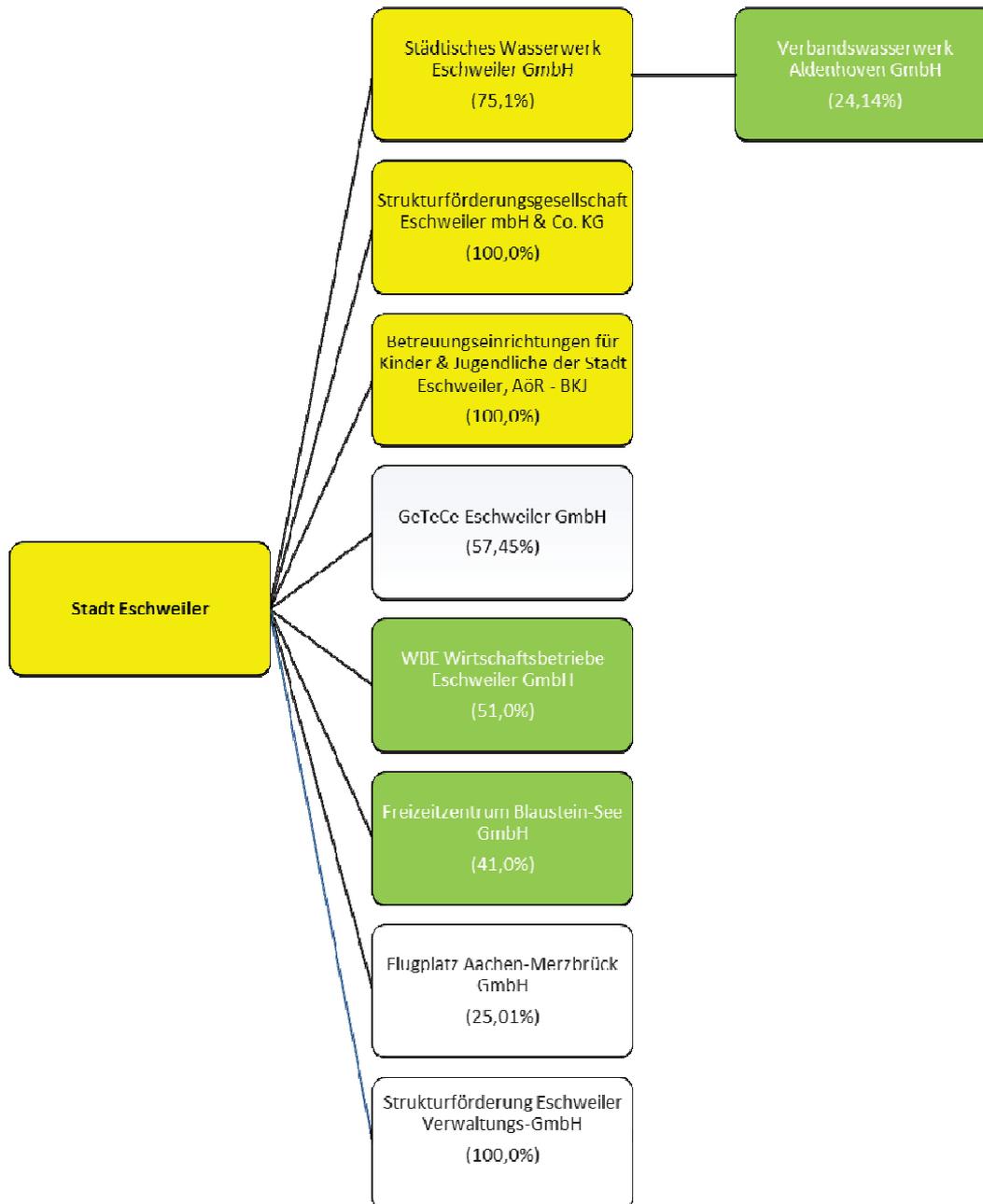
Die zum kommunalen Gesamtabchluss geschaffenen Regelungen verweisen an das Referenzmodell des HGB-Konzernabschlusses. Zweck der HGB-Konzernrechnungslegung ist es, den Konzern als fiktive rechtliche und wirtschaftliche Einheit (Einheitstheorie) unter Berücksichtigung der (kaufmännischen) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) abzubilden. Um den kommunalen Konzern wie ein einziges Unternehmen darzustellen, sind alle Geschäftsvorfälle zu eliminieren, die aus internen Leistungsbeziehungen des Konzerns stammen.

Zunächst sind die einzubeziehenden Konzerneinheiten zu bestimmen (Konsolidierungskreis). Anschließend sind die einzelnen Bilanzen zu überprüfen, inwieweit aufgrund des für die Konzernmutter (Stadt Eschweiler) geltenden Bilanzierungsrechts (NKF) Anpassungen im Rahmen einer Überleitung zur Kommunalbilanz II (KB II) bzw. Ergebnisrechnung II (ER II) erforderlich sind. Dann werden die Summenbilanz und die Summenergebnisrechnung ermittelt. Anschließend beginnt die eigentliche Konsolidierung. Hierbei unterscheidet man:

- Kapitalkonsolidierung (= Aufrechnung des anteiligen Eigenkapitals in der KB II der Töchter mit dem Beteiligungsbuchwert in der Bilanz der Mutter)
- Schuldenkonsolidierung (= Eliminierung der Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises)
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung (= Eliminierung der Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises)
- Zwischenergebniseliminierung (= Eliminierung der Zwischengewinne und –verluste, die im Leistungsaustausch zwischen Konzerneinheiten entstanden sind).

Nach erfolgter Konsolidierung liegen Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung vor, die gemeinsam mit dem Gesamtanhang den Gesamtabchluss bilden.

1. Vollkonsolidierungskreis



Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen und privaten Rechts sind nur voll zu konsolidieren, wenn sie unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder die Gemeinde auf sie einen beherrschenden Einfluss hat.

In den Gesamtabchluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 75,1% an der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH und zu 100,0% an der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG sowie der Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts BKJ, Eschweiler, beteiligt. Diese Tochterunternehmen werden mit der Stadt Eschweiler vollkonsolidiert.

Außerdem ist die Stadt Eschweiler zu 57,45% an der GeTeCe Eschweiler GmbH und zu 100 % an der Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH beteiligt.

Eine Überprüfung der Wesentlichkeit dieser Gesellschaft für den kommunalen Gesamtabschluss ergab, dass diese für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung gem. § 116 Abs. 3 GO NRW ist.

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit einem Anteil von 51% an der WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH beteiligt.

Die WBE wird zum Stichtag 31.12.2012 mangels einheitlicher Leitung und Kontrollrechte (zur Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ist eine 75%-ige Stimmmehrheit erforderlich) sowie der Zurechnung der wirtschaftlichen Risiken zur Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG nicht konsolidiert. Aufgrund der Mitwirkung bei Unternehmensentscheidungen (Kämmerer ist einer von zwei Geschäftsführern) sowie den erheblichen Leistungsbeziehungen der Stadt mit der WBE (WBE nimmt Aufgaben für die gebührenpflichtigen Bereiche „Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Straßenreinigung“ sowie den Baubetriebshof wahr) wird diese Beteiligung At-Equity in den Gesamtabschluss einbezogen. Die Stadt Eschweiler hat den Anteil von 49 % zum 01.01.2013 von der Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG erworben und nimmt für das Geschäftsjahr 2013 erstmals eine Vollkonsolidierung der WBE vor.

Weitere unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungen bestehen nicht.

Unternehmen, die unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Eschweiler stehen und für die zum 31.12.2012 eine At-Equity Bilanzierung vorzunehmen ist, sind neben der WBE die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH (41,0%) und, aufgrund der 24,14 %-igen Beteiligung der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH.

Für die Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH (25,01%) ergab eine Überprüfung der Wesentlichkeit, dass die Gesellschaft für den kommunalen Gesamtabschluss für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung gem. § 116 Abs. 3 GO NRW ist. Auf eine At-Equity-Bewertung wird insoweit verzichtet.

2. Konsolidierungsmethode

Der Empfehlung des Modellprojektes folgend wird gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB a.F. bei Vollkonsolidierung die Neubewertungsmethode angewendet.

Vor Durchführung der Kapitalkonsolidierung ist zunächst das (Vermögen und die Schulden und damit indirekt das) Eigenkapital des zu konsolidierenden Tochterunternehmens neu zu bewerten - das HGB spricht vom Ansatz des Eigenkapitals mit einem Wert, der dem beizulegenden Wert der Vermögensgegenstände und Schulden im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht - und erst dann ist in einem nächsten Schritt die Aufrechnung mit dem Beteiligungsbuchwert vorzunehmen.

Die Neubewertungsmethode führt grundsätzlich zur vollständigen Aufdeckung aller stillen Reserven/stillen Lasten auch über den beteiligungsproportionalen Anteil hinaus. Ein aktiver Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) anzusehen, soweit er werthaltig ist. Ist das anteilige Eigenkapital des Tochterunternehmens höher als der Buchwert der Anteile, entsteht

ein passiver Unterschiedsbetrag, der auf seine Ursache untersucht werden muss. Je nach Ursache ist der Unterschiedsbetrag dem Eigenkapital (z.B. zwischenzeitliche Thesaurierungen) oder dem Fremdkapital zuzuordnen und fortzuführen. Die Verteilung der stillen Reserven wird auf Postenebene durchgeführt. Die Hebung der stillen Reserven erfolgte bei der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, indem der Wertansatz der in den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanzierten RWE-Aktien um die gemäß Prüfungsbericht zur Jahresabschlussprüfung 2009 darin enthaltenen stillen Reserven i.H.v. EUR 3.707.144,99 gegen das Eigenkapital erhöht wurde. Die Behandlung des Wertansatzes für die RWE-Aktien erfolgt analog zur Vorgehensweise für die RWE-Aktien im Jahresabschluss der Stadt. Dies bedeutet, dass eine Wertanpassung der RWE-Aktien aufgrund der Regelungen des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) erstmalig im Gesamtabschluss 2012 vorgenommen wurde. Insgesamt wurde eine Abschreibung auf die RWE-Aktienpakete von EUR 18.559.980,87 vorgenommen, die gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurde.

Für die Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Eschweiler (assoziierte Unternehmen) wurde, den Empfehlungen des Modellprojektes folgend, die At-Equity-Bewertung gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. unter Anwendung der Buchwertmethode vorgenommen.

Dabei wurde bei erstmaliger Anwendung der Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Betriebs ermittelt. In einer Nebenrechnung wurde der Beteiligungsansatz auf eventuell vorhandene stille Reserven untersucht. Zu diesem Zweck wurde der jeweilige Beteiligungsansatz dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens gegenübergestellt. War der Buchwert höher (niedriger), ergab sich ein aktiver (passiver) Unterschiedsbetrag, der auf seine Ursachen hin untersucht wurde. Der Beteiligungsansatz wurde sodann, ausgehend vom Beteiligungsbuchwert im Jahresabschluss zum 31.12.2009/01.01.2010, entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals auf den Bilanzstichtag zum 31.12.2012 fortgeschrieben.

3. Stichtag der Erstkonsolidierung

§ 301 Abs. 2 HGB a.F. betrifft den Stichtag der Erstkonsolidierung. Dies ist der Stichtag, zum dem die Erwerbsfiktion greifen und zu dem für Zwecke der Erstkonsolidierung eine Neubewertung (Aufdeckung von stillen Reserven) erfolgen soll.

Die Erstkonsolidierung wurde gemäß dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 2 HGB i.d.F. vom 24.08.2002 auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung vorgenommen. Das ist bei der Stadt Eschweiler der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zum 01.01.2010. Aus dem gewählten Erstkonsolidierungszeitpunkt ergibt sich, dass die Aufrechnung des Beteiligungsbuchwerts mit dem anteiligen Eigenkapital auf den 01.01.2010 vorgenommen wurde und Veränderungen des Eigenkapitals in der Zeit vom Stichtag der Beteiligungsbewertung in der Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss der Stadt Eschweiler, das ist der 01.01.2007, bis zum 01.01.2010, dem Stichtag der Gesamtabschlussöffnungsbilanz, in die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurden.

4. Vereinheitlichung von Bilanzierung und Bewertung

Die in den Gesamtabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach den auf den Jahresabschluss der Mutter (Stadt Eschweiler) anwendbaren Bewertungsmethoden (NKF) einheitlich zu bewerten. Im Hinblick auf die Aussagekraft des Gesamtabschlusses und den abweichenden Charakter kommunaler Bilanzen beschränken sich etwaige Anpassungen der Einzelabschlüsse auf Einzelfälle, insbesondere wenn sich wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögenslage des Konzerns Stadt Eschweiler ergeben. Hinsichtlich der Bewertungsgrundsätze und Bewertungsmethoden wird

dem Grundsatz der Wesentlichkeit insbesondere dort Bedeutung beigemessen, wo für die Wertfindung lediglich noch unwesentliche Auswirkungen erwartet werden.

Auf eine Anpassung von Bewertungsvereinfachungsverfahren wird verzichtet.

Eine Anpassung der Bewertung der Ertragszuschüsse, die die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH erhalten hat und die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, wurde für die Baukostenzuschüsse bis einschließlich 2003 vorgenommen, indem die lineare auf eine degressive Auflösung angepasst wurde.

Nutzungsdauern werden nicht angepasst, da vorhandene Unterschiede betriebsspezifisch sind bzw. keine wesentliche Bedeutung im Hinblick auf die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage haben.

Bei der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH wurde bis 2009 überwiegend die degressive Abschreibung im handelsrechtlichen Jahresabschluss verwendet. Ab dem 1.1.2010 erfolgt die Abschreibung linear. Auf eine Anpassung der Abschreibungsmethode für den Zeitraum bis 2009 wurde verzichtet, da die degressive Abschreibungsmethode als betriebsspezifisch erachtet wird.

Bei der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH wurde der Wertansatz der in den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanzierten RWE-Aktien insoweit angepasst, als dass anstatt des Werts im Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH von EUR 35,00 je Aktie ein Wert von EUR 31,24 entsprechend der Bewertung der Aktien bei der Stadt Eschweiler angesetzt wurde. Hieraus ergab sich ein zusätzlicher Abwertungsbedarf gegenüber dem handelsrechtlichen Jahresabschluss von EUR 505.580,80, der in dem oben genannten Betrag der Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage enthalten ist.

Die Aktivierung eines Disagios im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG wurde im Gesamtabchluss korrigiert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen bei der Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ wurde um EUR 117.781,00 an die Bewertung nach NKF angepasst; die Pensionsrückstellung verminderte sich insoweit um den Differenzbetrag. Gleichzeitig wurde der bei der BKJ ausgewiesene Erstattungsanspruch gegen die Stadt Eschweiler um den gleichen Betrag verringert.

5. Konsolidierung

5.1 Kapitalkonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 301 HGB a. F. und At-Equity-Bewertung

Der Beteiligungsansatz in der Bilanz der Mutter wird mit dem auf diese Beteiligung entfallenden anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Der Kapitalkonsolidierung liegt die gedankliche Konzeption zugrunde, dass an die Stelle der Beteiligung an dem Tochterunternehmen im Gesamtabchluss die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens treten, so als hätte der Konzern einen Teilbetrieb erworben.

Nach der Durchführung der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich aus der Erstkonsolidierung zum 01.01.2010 folgende Unterschiedsbeträge

	EUR
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	-1.881.606,47
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	336.228,20
Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ	-416.813,47
	<hr/>
	-1.962.191,74

Der für die Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG ermittelte aktive Unterschiedsbetrag wurde entsprechend dem bestehenden Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 309 Abs. 1 HGB a.F. offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Bei der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG handelt es sich um ein sachzielorientiertes Unternehmen. Die Verrechnung wird daher als sachgerecht angesehen.

Aus der At-Equity-Bewertung der Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH ergab sich zum 01.01.2010 ein aktiver Unterschiedsbetrag von EUR 945.275,34. Davon konnten EUR 888.339,21 stillen Reserven dem Grund und Boden zugeordnet werden. Der verbleibende aktive Unterschiedsbetrag von EUR 56.936,13 wurde entsprechend dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 312 Abs. 2 S. 3 HGB a.F. und § 309 Abs. 1 HGB a.F. offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Abgänge waren im Geschäftsjahr 2012 bei den stillen Reserven nicht zu erfassen.

Für die WBE ergab sich aus der At-Equity-Bewertung zum 01.01.2010 bei einem Buchwert von EUR 1,00 ein aktiver Unterschiedsbetrag von EUR 3.076.399,35. Die Verrechnung des aktiven Unterschiedsbetrags hätte zu einem negativen Beteiligungsbuchwert geführt. Insoweit erfolgte der Ausweis der Beteiligung an der WBE weiterhin mit EUR 1,00. Ab dem 01.01.2013 wird die WBE als Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Aus der At-Equity-Bewertung der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH ergab sich zum 01.01.2010 ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 76.717,30. Aufgrund der Anschaffungskostenrestriktion wurde dieser für die Fortschreibung des Wertansatzes lediglich in einer Nebenrechnung für die At-Equity-Bewertung berücksichtigt. Der Wertansatz wurde insoweit nicht geändert.

Die passiven Unterschiedsbeträge der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH von EUR -1.881.606,47 und der Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ von EUR -416.813,47 wurden, nach Saldierung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG von EUR 336.228,20, unter der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen.

5.2 Schuldenkonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 303 HGB a. F.

In die Schuldenkonsolidierung sollen alle Schuldposten einbezogen werden, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den Tochterunternehmen im Gesamtabchluss bzw. zur Kommune abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Nach dem Wortlaut des § 303 HGB fallen unter den Begriff der Schuldposten bei den Aktiva: Ausleihungen, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und bei den Passiva: Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungsposten. Nach herrschender Meinung sind, soweit anwendbar, außerdem einzubeziehen: ausstehende Einlagen, geleistete Anzahlungen, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens, Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung zum 31.12.2012 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten von insgesamt EUR 1.044.621,61 gegeneinander aufgerechnet. Es wurden im Wesentlichen For-

derungen der Stadt Eschweiler gegen die Städtisches Wasserwerk GmbH aus Konzessionsabgabe (TEUR 159) und gegen die Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ aus Leistungen (TEUR 38), Forderungen der Städtisches Wasserwerk GmbH gegen die Stadt Eschweiler aus Energie- und Wasserlieferungen (TEUR 653) sowie Forderungen der Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ gegen die Stadt Eschweiler aus der Übertragung eines Beamtenverhältnisses (TEUR 195) mit den entsprechenden Verbindlichkeiten konsolidiert.

5.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 305 HGB a. F.

Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Konsolidierungseinheiten sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen, sofern sie nicht als Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als aktivierte Eigenleistung auszuweisen sind. Analog ist mit anderen Erträgen aus Lieferungen und Leistungen und die auf diese entfallenden Aufwendungen zu verfahren.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich dabei auf:

- Konsolidierung der Innenumsätze aus Lieferungen und Leistungen,
- Konsolidierung anderer Aufwendungen und Erträge (z.B. konzerninterne Nutzungsüberlassungsverhältnisse oder Zinsen aus Darlehensgewährungen),
- Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge aus der Gewerbe- und Grundsteuer

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wird in vereinfachter Form (auf Basis der gebuchten Aufwendungen der Stadt Eschweiler oder der Erträge der Betriebe) durchgeführt. Insgesamt wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von EUR 7.741.102,50 konsolidiert. Der überwiegende Teil der Konsolidierung entfiel mit TEUR 4.956 auf die Aufwendungen und Erträge aus Zuschüssen und Zuwendungen sowie der Fehlbetragsabdeckung der Stadt Eschweiler an die Betreuungseinrichtungen für Kinder & Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt öffentlichen Rechts – BKJ sowie mit TEUR 1.908 auf die Aufwendungen und Erträge aus Wärme- und Wasserlieferungen für städtische Objekte zwischen der Stadt Eschweiler und der Städtisches Wasserwerk GmbH.

5.4 Zwischenergebniskonsolidierung § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 304 HGB a.F.

Voraussetzungen:

1. Vorliegen eines Vermögensgegenstandes,
2. Bilanzierung des Vermögensgegenstandes,
3. Herkunft durch Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konsolidierungskreises,
4. Wertunterschied zu den "Konzern- Anschaffungs- u. Herstellungskosten" und dem Ausweis im Einzelabschluss des empfangenden Konzernunternehmens.

Beispiele:

Veräußerung von Grundstücken

Veräußerung von Gebäuden

Veräußerung von in einer Konsolidierungseinheit selbst erstellten materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Die Zwischenergebniseliminierung ist nicht vorzunehmen, wenn der Vorgang für den Konzern für eine Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung ist (§ 304 Abs. 2 HGB).

Innerkonzernliche Geschäftsvorfälle, bei denen sich wesentliche Zwischengewinne ergeben haben, lagen nicht vor. Aus diesem Grund erfolgte keine Zwischenergebniseliminierung im Gesamt-

abschluss.

Zwischengewinne ergeben sich bei der At-Equity-Bewertung der WBE aufgrund der Managementfee von 5 % auf die Lieferungen an die Stadt Eschweiler. Hier wird grundsätzlich von dem Wahlrecht, diese anteilig zu erfassen, Gebrauch gemacht. Der Zwischengewinn ist grundsätzlich im Beteiligungsansatz zu berücksichtigen. Im vorliegenden Fall wird dieser aufgrund der Aussetzung der At-Equity-Bewertung bei negativem Beteiligungsbuchwert nur in der für diesen Fall geführten Nebenrechnung berücksichtigt.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesamtbilanz des Konzerns Stadt Eschweiler wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW aufgestellt.

Am 28.09.2012 wurde das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) verkündet. Mit diesem Gesetz wurden u.a. diverse Bestimmungen der GO NRW und der GemHVO NRW geändert. Entsprechend dem Artikel 11 NKFWG sind die Änderungen der GO NRW und der GemHVO NRW ab dem Haushaltsjahr 2013 anzuwenden. Abweichend davon wird zugelassen, dass die durch Artikel 1 bis 7 geänderten haushaltsrechtlichen Vorschriften erstmals auf den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 angewendet werden können. Die Stadt Eschweiler hat von dieser Möglichkeit im Jahresabschluss zum 31.12.2012 und damit auch im Gesamtabschluss zum 31.12.2012 Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbilanz auf den 31.12.2012 enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten**. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet worden. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, wurden aufgenommen.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode und werden gemäß der für die Stadt Eschweiler erstellten Nutzungstabelle in Anlehnung an die „NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände“ abgeschrieben. Zuschüsse für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden als Sonderposten passiviert und analog der Nutzungsdauer des zugeordneten Vermögensgegenstandes aufgelöst. Bei den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen wurden die in den Jahresabschlüssen angesetzten betriebspezifischen Nutzungsdauern in den Gesamtabschluss übernommen.

Für den Medienbestand der Stadtbücherei wurde bei der Stadt Eschweiler ein Festwert gebildet.

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert ausgewiesen. Soweit erforderlich, werden angemessene Pauschal- und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

7. Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2012

7.1 Aktiva

Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke betreffen ausschließlich die Stadt Eschweiler.

Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	1.328.505,45
BKJ	3.500.371,05
Summe	4.828.876,50

Grundstücke mit Schulen werden ausschließlich von der Stadt Eschweiler ausgewiesen.

Grundstücke mit Wohnbauten:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	252.092,01
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	5.510.228,22
Summe	5.762.320,23

Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	33.561.152,75
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	8.079.404,93
Summe	41.640.557,68

Der Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel sowie Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen und Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen werden ausschließlich von der Stadt Eschweiler gehalten.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	1.680.771,72
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	11.304.912,00
BKJ	5.766,97
Summe	12.991.450,69

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	13.039.500,82
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	137.666,88
BKJ	1.030.236,21
Summe	14.207.403,91

Anteile an verbundenen Unternehmen:

Der Ausweis betrifft die Beteiligung der Stadt Eschweiler an der Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH und die Gewerbe-Technologie-Center GmbH, die beide wegen untergeordneter Bedeutung für den Gesamtabschluss nicht konsolidiert wurden.

Der Ausweis der **Anteile an assoziierten Unternehmen** betrifft die WBE, die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH und die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH. Der Wert hat sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

WBE:

Bei der WBE ergäbe sich aufgrund der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals ein negativer Beteiligungswert. Folglich wird der Buchwert von EUR 1,00 in der Gesamtbilanz beibehalten. Auf eine Fortschreibung von EUR 1,00 auf EUR 0,00 wird verzichtet.

Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH:

	<u>EUR</u>
Wert zum 31.12.2011	1.527.210,40
Anteiliger Jahresverlust 2012	-76.589,23
Wert zum 31.12.2012	1.450.621,17

Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH:

	<u>EUR</u>
Wert zum 31.12.2011	883.479,98
Ausschüttung in 2012 für 2011	-60.350,00
Anteiliger Jahresüberschuss 2012	70.350,26
Wert zum 31.12.2012	893.480,24

Die Wertveränderung von EUR 6.238,97 aus den anteiligen Jahresergebnissen wurde in der Gesamtergebnisrechnung als negatives **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** erfasst.

Übrige Beteiligungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	30.008.725,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	421.183,56
Summe	30.429.908,56

Es handelt sich bei den übrigen Beteiligungen bei der Stadt Eschweiler um die Beteiligung an der EWV Energie- und Wasser-Versorgungs GmbH, der Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH, der Entwicklungsgesellschaft Indeland mbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH, der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen, der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, der RegioIT GmbH und der Energeticon gGmbH. Von der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH werden Beteiligungen an der enwor energie & wasser vor ort GmbH und der GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energien mbH gehalten.

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** handelt es sich im Wesentlichen um die von der Stadt Eschweiler und der Städtisches Wasserwerk GmbH gehaltenen RWE-Aktien.

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	12.646.879,67
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	4.200.624,12
BKJ	10.274,64
Summe	16.857.778,43

Der Buchwert der RWE-Aktien beläuft sich zum 31.12.2012 auf EUR 13.732.090,12. Ausgehend von einem Börsenkurs von EUR 31,24 am 28.12.2012 (letzter Börsentag) wurde im Geschäftsjahr 2012 eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 35 Abs. 5 GemHVO NRW (entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss der Stadt Eschweiler) von EUR 18.559.980,87 vorgenommen und gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Vorräte:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	2.418.894,33
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	71.243,36
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	12.104.339,53
Summe	14.594.477,22

In den Vorräten werden im Wesentlichen die zur Veräußerung gehaltenen Grundstücke der Stadt und der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Liquide Mittel:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	635.392,85
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	67.201,95
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	317.673,61
BKJ	685.587,67
Summe	1.705.856,08

7.2 Passiva

Die **Allgemeine Rücklage** stellt die Residualgröße zum Ausgleich der Bilanz dar und ergibt sich als Differenz der Aktivseite abzüglich der sonstigen Positionen des Eigenkapitals (Ergebnisvortrag, Gesamtjahresergebnis, Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter), der Sonderposten, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP). Die in der Gesamtbilanz zum 31.12.2012 ausgewiesene Allgemeine Rücklage entspricht grundsätzlich der Allgemeinen Rücklage in der städtischen Bilanz zum 31.12.2012. Abweichungen ergeben sich insoweit, als aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von EUR 336.228,20 und der At-Equity-Bewertung von EUR 56.936,13 entsprechend dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 und 3 GemHVO i.V.m. §§ 309 Abs. 1 S. 3, 312 Abs. 2 S. 3 HGB a.F. mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurden und die passiven Unterschiedsbeträge von EUR 2.298.419,94 unter der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen werden. Weiterhin wurden die auf die Stadt Eschweiler entfallenden Abschreibungen auf das RWE-Aktienpaket der Städtisches Wasserwerk GmbH von EUR 3.684.822,71 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Als **Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Eschweiler** wird das Ergebnis des Konzerns nach Bereinigung um die Ergebnisanteile, die auf Anteile anderer Gesellschafter an der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH entfallen, ausgewiesen.

Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter:

An der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH sind Fremdge-sellschafter mit einem Anteil von 24,90 % beteiligt. Da die Vermögensgegenstände und Schulden dieses Tochterunternehmens im Gesamtabschluss vollständig zu erfassen sind, ist im Eigenkapital ein Ausgleichsposten für den Anteil der Fremdge-sellschafter an den Vermögensgegenständen und Schulden auszuweisen.

Insgesamt lässt sich die Entwicklung des **Konzerneigenkapitals** im Geschäftsjahr 2012 wie folgt darstellen:

EUR

Konzerneigenkapital zum 31.12.2011	99.503.521,29
Stadt Eschweiler: Jahresergebnis 2012	-21.888.238,40
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Jahresergebnis 2012	24.776,02
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG: Jahresergebnis 2012	-49.745,54
BKJ: Jahresergebnis 2012	44.875,72
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH)	10.000,26
Stadt Eschweiler: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Blaustein-See GmbH)	-76.589,23
Stadt Eschweiler: Eliminierung von Beteiligungserträgen (Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH)	-488.150,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Anpassung Sonderposten Er- tragszuschüsse und Gewerbesteuer	-35.272,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Ausbuchung der erfolgswirk- samen Abschreibungen auf das RWE-Aktienpaket	693.829,08
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG: Anpassung aktiviertes Disagio und Gewerbesteuer	57.601,89
Zwischensumme: Konzernergebnis 2012	-21.706.912,20
Stadt Eschweiler: Erfolgsneutrale Veränderungen des Sachanlagevermö- gens und der Instandhaltungsrückstellungen	458.155,04
Stadt Eschweiler: Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschafter (Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH)	-161.850,00
Stadt Eschweiler: Abschreibungen auf das RWE-Aktienpaket (Verrech- nung mit dem Eigenkapital)	-13.653.426,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: Abschreibungen auf das RWE-Aktienpaket (Verrechnung gegen das Eigenkapital)	-4.906.554,87
Konzerneigenkapital zum 31.12.2012	59.532.933,26

Sonderposten für Zuwendungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	89.610.704,20
BKJ	764.485,17
Summe	90.375.189,37

Sonderposten für Beiträge:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	21.504.623,80
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	1.234.779,00
Summe	22.739.402,80

Pensionsrückstellungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	59.481.348,00
BKJ	334.824,00
Summe	59.816.172,00

Die **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung** betreffen ausschließlich die Stadt Eschweiler.

Sonstige Rückstellungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	6.515.254,24
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	95.297,54
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	152.579,00
BKJ	1.005.450,00
Summe	7.768.580,78

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	75.502.612,36
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	10.932.549,27
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	20.915.011,31
BKJ	2.754.165,41
Summe	110.104.338,35

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	87.530.000,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	2.180.000,00
Summe	89.710.000,00

Sonstige Verbindlichkeiten:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	6.956.443,75
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	134.863,73
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	114.053,14
BKJ	93.920,15
Summe	7.299.280,77

8. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Entsprechend § 49 Abs. 3 i.V.m. § 38 Abs. 1 GemHVO NRW sind die in einem Haushaltsjahr dem kommunalen Konzern zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander in der Gesamtergebnisrechnung nachzuweisen. Für Inhalt und Struktur der Gesamtergebnisrechnung behalten die Regelungen zur Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler (§ 38 Abs. 1 i.V.m. § 2 GemHVO NRW) grundsätzlich Gültigkeit.

8.1 Erträge

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind ausschließlich, die Erträge aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sind bis auf einen Betrag von EUR 513.007,21, der der BKJ zuzuordnen ist, bei der Stadt Eschweiler angefallen. Auch die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** entfallen ausnahmslos auf die Stadt Eschweiler.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	1.657.527,94
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	5.794.288,39
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	2.209.604,64
Summe	9.661.420,97

8.2 Aufwendungen

Personalaufwendungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	26.100.408,44
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	7.814,15
BKJ	4.351.501,37
Summe	30.459.723,96

Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler	27.993.223,74
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	3.654.114,65
Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG	1.244.788,55
BKJ	880.750,85
Summe	33.772.877,79

Die **Transferaufwendungen** sind ausschließlich bei der Stadt Eschweiler angefallen.

8.3 anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

	<u>EUR</u>
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH (Bewertungsanpassung Ertragszuschüsse und Gewerbesteuer)	8.782,73
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH (anteiliger Jahresüberschuss)	-6.169,23
Erträge aus assoziierten Unternehmen (Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH)	-2.490,06
Ausbuchung der ertragswirksamen Abschreibung auf Finanzanlagen	-172.763,44
Summe	-172.640,00

9. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung (Anlage 1)

Dem Gesamtanhang ist gem. § 51 Abs. 3 GemHVO eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie ergänzt die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage).

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, d.h. das Zahlungsmittelreservoir, das dem Konzern Stadt Eschweiler insgesamt zur Verfügung steht.

Für die Darstellung aller Zahlungen eines Geschäftsjahres ist eine Unterscheidung nach

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

notwendig.

Laufende Geschäftstätigkeiten sind die wesentlichen auf Erlöserzielung ausgerichteten zahlungswirksamen Tätigkeiten der Kommune und ihrer Betriebe sowie deren sonstige Aktivitäten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Investitionstätigkeiten sind der Erwerb und die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens, von längerfristigen finanziellen Vermögenswerten, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zugehören, die Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen, die in den Sonderposten ausgewiesen werden sowie die Anlage von Finanzmittelbeständen, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zugehören.

Finanzierungstätigkeiten sind zahlungswirksame Aktivitäten, die sich auf den Umfang und die Zusammensetzung der Eigenkapitalposten und der Finanzschulden der Kommune und ihrer Betriebe auswirken.

Aus der Addition der einzelnen Cashflows ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (vgl. Nr. 27 des Schemas der Kapitalflussrechnung) in der Berichtsperiode.

Aus der Addition der Veränderungen und des Finanzmittelfonds am Ende des Vorjahres (bzw. des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode) ergibt sich der Finanzmittelfonds am Ende der Periode.

Bei der Ermittlung und Darstellung der Cashflows (CF) wurde den Empfehlungen des Modellprojekts gefolgt. Im Einzelnen sind das:

- Derivative Ermittlung durch Aufbereitung des im Rechnungswesen vorhandenen Datenmaterials (Ableitung der Zahlungen aus den Bewegungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung).
- Anwendung des indirekten Gliederungsschemas bei der Ermittlung des CF aus laufender Geschäftstätigkeit.
- Ableitung der Gesamtkapitalflussrechnung auf Basis konsolidierter Zahlen des Gesamtabchlusses unter Anwendung des Top-Down-Konzeptes.

10. Sonstige Angaben

Folgende Sachverhalte haben zur Veränderung der Allgemeinen Rücklage geführt:

	<u>EUR</u>
Stadt Eschweiler: Nachaktivierung von Sachanlagevermögen	229.609,26
Stadt Eschweiler: Herabsetzung der Instandhaltungsrückstellung	152.095,45
Stadt Eschweiler: Gewinne und Verluste aus Anlagenabgang	76.450,33
Stadt Eschweiler: außerplanmäßige Abschreibungen RWE-Aktienpaket	-13.653.426,00
Stadt Eschweiler: Verrechnung des Jahresfehlbetrags 2011	-18.790.384,80
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH: außerplanmäßige Abschreibungen RWE-Aktienpaket	-3.684.822,71
Summe	-35.670.478,47

Anlagen zum Anhang

- Anlage 1 Gesamtkapitalflussrechnung
- Anlage 2 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Stadt Eschweiler, Gesamtabschluss zum 31.12.2012
Kapitalflussrechnung gem. § 51 Abs. 3 GemHVO

Ermittlung des Cashflows aus laufender Verwaltungstätigkeit nach indirekter Methode			
Zahlungsströme		Ergebnis 2012 EUR	Ergebnis 2011 EUR
1	Ordentliches Ergebnis	-21.706.912,20	-22.404.542,69
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.132.137,73	13.168.865,21
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-694.813,83	3.869.499,89
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.811.108,23	-4.725.262,64
5	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-961.743,20	-113.355,98
6	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.255.853,94	-2.484.522,52
7	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	100.600,01	-1.589.793,95
8	-/+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (= Summe aus 1 bis 8)	-12.685.985,78	-14.279.112,68
Ermittlung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit nach direkter Methode			
Zahlungsströme		Ergebnis 2012 EUR	Ergebnis 2011 EUR
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.827.805,51	1.677.066,99
11	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.483.991,06	-11.969.484,05
12	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-42.725,05	-224.932,32
14	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	98.600,27	49.617,69
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-679.956,52	-495.234,63
16	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	+ Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	5.579.353,63	7.925.727,56
21	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Zeilen 10 bis 20)	-6.700.913,22	-3.037.238,76
Ermittlung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit nach direkter Methode			
Zahlungsströme		Ergebnis 2012 EUR	Ergebnis 2011 EUR
22	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
23	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-161.850,00	-161.850,00
24	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	26.015.000,00	24.180.000,00
25	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.162.722,25	-7.153.520,59
26	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Zeilen 22 bis 25)	19.690.427,75	16.864.629,41
Veränderung des Finanzmittelfonds			
Zahlungsströme		Ergebnis 2012 EUR	Ergebnis 2011 EUR
27	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.685.985,78	-14.279.112,68
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.700.913,22	-3.037.238,76
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	19.690.427,75	16.864.629,41
28	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
29	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.402.327,33	1.854.049,36
30	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.705.856,08	1.402.327,33

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012

Verbindlichkeitspiegel					
Arten der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag zum 31.12.2012 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2011 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-110.104.338,35	-5.959.787,59	-21.971.090,33	-82.173.460,43	-109.017.668,30
Stadt	-75.502.612,36	-4.599.155,00	-15.269.237,04	-55.634.220,32	
SWE	-10.932.549,27	-602.483,00	-2.605.066,27	-7.725.000,00	
Struk	-20.915.011,31	-697.513,37	-3.827.178,21	-16.390.319,73	
BKJ	-2.754.165,41	-60.636,22	-269.608,81	-2.423.920,38	
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-89.710.000,00	-89.710.000,00	0,00	0,00	-70.895.000,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen					
wirtschaftlich gleichkommen	-498.728,27	-49.931,16	-190.581,61	-258.215,50	-515.999,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.893.370,44	-6.887.697,36	-5.673,08	0,00	-6.984.266,61
Sonstige Verbindlichkeiten	-7.299.280,77	-7.299.280,77	0,00	0,00	-6.380.126,27
Summe aller Verbindlichkeiten	-214.505.717,83	-109.906.696,88	-22.167.345,02	-82.431.675,93	-193.793.060,88

Nachrichtlich:

Zum 31.12.2012 bestehen Haftungsverhältnisse aus übernommenen Bürgschaften in Höhe von 11.808.617,00 EUR. Im Zuge der Konsolidierung waren Bürgschaften der Stadt Eschweiler für Unternehmen des Konsolidierungskreises in Höhe von 16.315.385,00 EUR zu eliminieren, weil die Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen im Gesamtabschluss erfasst sind.

Stadt Eschweiler

Gesamtlagebericht zum 31.12.2012 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

1. Einleitung

Nach § 49 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) ist dem Gesamtabchluss ein Lagebericht nach § 51 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben. Er soll so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der selbstständigen Aufgabenbereiche vermittelt wird. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2. Darstellung der Vermögens- und Schuldenlage sowie der Bilanzstruktur

Die Vermögens- und Schuldenlage wird anhand der Entwicklung der Bilanz zum Stichtag 31.12.2012 im Vergleich zum Vorjahr erläutert. Die Bilanzen stellen sich in komprimierter Form wie folgt dar:

Aktiva

Aktiva	31.12.2012	%	31.12.2011	%	Veränderung
1. Anlagevermögen	450.096.316,29	94,2	468.646.528,67	94,2	-18.550.212,38
2. Umlaufvermögen	24.624.423,64	5,2	26.799.192,00	5,4	-2.174.768,36
3. ARAP	2.850.593,54	0,6	2.291.998,92	0,4	558.594,62
Summe Aktiva	477.571.333,47	100,0	497.737.719,59	100,0	-20.166.386,12

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft vom Konzern Stadt Eschweiler genutzt zu werden. Das besondere Merkmal der Dauerhaftigkeit liegt darin, dass diese Vermögensgegenstände nicht zur Veräußerung bestimmt sind. Das Gesamtanlagevermögen beträgt rd. 450,0 Mio. € (94,2 % der Bilanzsumme) und war damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 18,6 Mio. € rückläufig, was insbesondere auf die Abschreibungen auf die RWE-Aktienpakete der Stadt Eschweiler und der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH in Höhe von insgesamt 18,6 Mio. € zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen gliedert sich auf in die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen und die Finanzanlagen. Hierbei liegt der Schwerpunkt mit einem Volumen von 399,8 Mio. € (83,7 %) bei den Sachanlagen. Die Finanzanlagen belaufen sich auf insgesamt 50,2 Mio. € (10,5 %), die immateriellen Vermögensgegenstände haben einen Wert von rd. 0,1 Mio. € (0,0 %).

Der Wert der Sachanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr (400,3 Mio. €) um rd. 0,5 Mio. € vermindert. Somit konnte durch die laufende Investitionstätigkeit von rd. 14,7 Mio. € der Werteverzehr durch Abschreibungen und Anlagenabgänge von rd. 15,2 Mio. € nicht vollständig kompensiert werden. Abgänge ergaben sich insbesondere bei den unbebauten Grundstücken der Stadt (1,2 Mio. €).

Im Bereich der Finanzanlagen war, bereinigt um die Abschreibungen auf die RWE-Aktienpakete, ein Anstieg um rd. 0,5 Mio. € zu verzeichnen, was insbesondere auf eine Zuführung zu den Pensionsfonds bei der Stadt Eschweiler zurückzuführen ist.

Zum Umlaufvermögen gehören alle Gegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb des Konzerns Stadt Eschweiler zu dienen. Sie sind vielmehr für den Verbrauch, den Verkauf oder nur für eine kurzfristige Nutzung bestimmt. Gemessen an dem Gesamtvermögen nimmt das Umlaufvermögen mit rd. 24,6 Mio. € oder 5,2 % der Bilanzsumme eine relativ geringe Bedeutung ein. Hier ergab sich im Geschäftsjahr 2012 eine Abnahme um rd. 2,2 Mio. €. Dabei gingen die Forderungen um rd. 2,0 Mio. € zurück, was insbesondere auf geringere Forderungen aus Steuern sowie sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen der Stadt Eschweiler zurückzuführen ist. Demgegenüber ergab sich bei den liquiden Mitteln ein Anstieg um rd. 0,3 Mio. €.

Insgesamt haben sich die Aktiva um rd. 20,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Passiva

Passiva	31.12.2012	%	31.12.2011	%	Veränderung
1. Eigenkapital	59.532.933,26	12,5	99.503.521,29	20,0	-39.970.588,03
2. Sonderposten	117.005.218,45	24,5	117.640.665,77	23,6	-635.447,32
3. Rückstellungen	79.959.002,83	16,7	80.805.912,11	16,3	-846.909,28
4. Verbindlichkeiten	214.505.717,83	44,9	193.793.060,88	38,9	20.712.656,95
5. PRAP	6.568.461,10	1,4	5.994.559,54	1,2	573.901,56
Summe Passiva	477.571.333,47	100,0	497.737.719,59	100,0	-20.166.386,12

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen des Konzerns Stadt Eschweiler finanziert wurde und macht die Mittelherkunft sichtbar. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist hier von besonderer Bedeutung. Die Eigenkapitalquote dient regelmäßig als Indikator für die Kreditwürdigkeit und wird im Rahmen der allgemein steigenden Verschuldung der Kommunen zunehmend an Bedeutung erlangen.

Das Eigenkapital der Bilanz ermittelt sich als Saldo der Vermögenswerte abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital hat einen Anteil von 12,5 % der Bilanzsumme und lag zum 31.12.2011 bei 20,0 %. Damit werden die Auswirkungen der Verringerung des Eigenkapitals durch den Gesamtjahresfehlbetrag und die Abschreibung auf die RWE-Aktienpakete deutlich.

Das Eigenkapital hat ein Volumen von rd. 59,5 Mio. €. Davon entfallen rd. 80,6 Mio. € auf die Allgemeine Rücklage (einschließlich dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung von 1,9 Mio. €) und rd. -21,9 Mio. € auf den Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Eschweiler. Die Ausgleichsrücklage wurde durch den Jahresfehlbetrag 2011 der Stadt Eschweiler vollständig aufgebraucht.

Die Sonderposten mit einem Gesamtvolumen von rd. 117,0 Mio. € (24,5 % der Bilanzsumme) erfassen die Zuschüsse, Zuwendungen und Beiträge von Dritten für investive Maßnahmen sowie den Sonderposten für den Gebührenausschuss und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für Zuschüsse, Zuwendungen und Beiträge werden in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend der Nutzungsdauern der finanzierten Vermögenswerte zugunsten der Ergebnisrechnung ertragswirksam aufgelöst und verringern somit die Belastungen, die durch die Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände entstehen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert der Sonderposten um rd. 0,6 Mio. € vermindert. Den Zuführungen von rd. 4,4 Mio. € standen Auflösungen von rd. 5,0 Mio. € gegenüber. Zuführungen und Auflösungen ergaben sich insbesondere zu den Sonderposten für Zuwendungen und Beiträgen bei der Stadt Eschweiler.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 80,0 Mio. € (16,7 % der Bilanzsumme) und haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,8 Mio. € vermindert, was insbesondere durch geringere Instandhaltungs- und Altersteilzeitrückstellungen bei der Stadt Eschweiler bedingt ist.

Die Verbindlichkeiten beinhalten alle weiteren zum Bilanzstichtag bestehenden Schulden. Diese belaufen sich auf rd. 214,5 Mio. € (44,9 % der Bilanzsumme). Größter Einzelposten sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit insgesamt 110,1 Mio. €, die sich im Vergleich zum Vorjahr bei einer Darlehensaufnahme von 6,5 Mio. € bei der Stadt Eschweiler sowie 0,7 Mio. € bei der BKJ und Tilgungen von 6,1 Mio. € um rd. 1,1 Mio. € erhöhten. Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich aus den entsprechenden Kreditaufnahmen in Form von Tagesgeldkrediten zur Liquiditätssicherung der Zahlungsabwicklung und belaufen sich zum 31.12.2012 auf 89,7 Mio. €. Sie sind damit im Haushaltsjahr 2012 um rd. 18,8 Mio. € angestiegen und spiegeln im Wesentlichen den Mittelabfluss aus dem Gesamtjahresfehlbetrag wider.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich stichtagsbedingt um rd. 0,1 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen, insbesondere aufgrund eines höheren Standes der Verbindlichkeiten bei der Stadt Eschweiler, um rd. 0,9 Mio. € auf rd. 7,3 Mio. € zu. Insgesamt hat sich bei den Verbindlichkeiten eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 20,7 Mio. € ergeben.

3. Darstellung der Ertragslage und Finanzlage

Die Ertragslage des Konzerns Stadt Eschweiler war im Geschäftsjahr 2012 von einem ordentlichen Gesamtergebnis von -20,4 Mio. € geprägt. Die ordentlichen Aufwendungen von 140,4 Mio. € waren zu 85,5 % durch die ordentlichen Erträge von 120,0 Mio. € gedeckt.

Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Veränderung
Steuern und ähnliche Abgaben	-54.622.436,25	-52.951.680,99	-1.670.755,26
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.513.899,15	-20.617.813,21	2.103.914,06
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24.098.969,45	-24.240.012,89	141.043,44
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.661.420,97	-9.724.860,29	63.439,32
Übrige ordentliche Erträge	-13.099.547,45	-8.347.890,10	-4.751.657,35
Ordentliche Gesamterträge	-119.996.273,27	-115.882.257,48	-4.114.015,79
Personalaufwendungen	30.459.723,96	29.596.537,10	863.186,86
Versorgungsaufwendungen	2.402.511,72	3.106.733,33	-704.221,61
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.772.877,79	35.805.875,95	-2.032.998,16
Bilanzielle Abschreibungen	13.807.029,46	13.438.858,17	368.171,29
Transferaufwendungen	52.325.875,72	49.849.248,33	2.476.627,39
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.647.682,29	6.964.656,15	683.026,14
Ordentliche Gesamtaufwendungen	140.415.700,94	138.761.909,03	1.653.791,91
Ordentliches Gesamtergebnis	20.419.427,67	22.879.651,55	-2.460.223,88
Gesamtfinanzergebnis	1.287.484,53	-475.108,86	1.762.593,49
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	21.706.912,20	22.404.542,69	-697.630,49
Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
Gesamtjahresergebnis	21.706.912,20	22.404.542,69	-697.630,49

Der Anstieg der **Steuern und ähnlichen Abgaben** ist im Wesentlichen durch höhere Erträge aus der Gewerbesteuer sowie einem gestiegenen Anteil an der Einkommensteuer bedingt.

Der Minderertrag bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** ergab sich insbesondere aus einer um rd. 3,0 Mio. € geringeren Schlüsselzuweisung vom Land.

Die Ursachen der Zunahme der **übrigen ordentliche Erträge** waren höhere Erträge aus der Konzessionsabgabe, gestiegene Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden sowie höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Verzinsung von Steuerforderungen bei der Stadt Eschweiler.

Der Anstieg der **Personalaufwendungen** ergibt sich unter anderem aus höheren Aufwendungen für die Vergütung tariflich beschäftigter Mitarbeiter einschließlich des dazugehörigen Aufwands für die Sozialversicherung aufgrund von Tarifsteigerungen. Bei der BKJ stiegen die Personalaufwendungen insbesondere aufgrund einer höheren Mitarbeiterzahl an.

Der Rückgang der **Versorgungsaufwendungen** resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Aufwendungen für Beiträge zu Versorgungskassen bei der Stadt Eschweiler.

Der Rückgang der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für die Unterhaltung von Vermögensgegenständen der Stadt Eschweiler, insbesondere Schulen und Straßen, zurückzuführen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** sind unter anderem aufgrund höherer Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen bei der Stadt Eschweiler angestiegen.

Der Anstieg der **Transferaufwendungen** gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für die Allgemeine StädteRegionsumlage, für Betriebskostenzuschüsse und für Pflege zurückzuführen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind insbesondere aufgrund der bei der Stadt Eschweiler unter diesem Posten ausgewiesenen Aufwendungen aus der Verzinsung der Gewerbesteuer von rd. 1,6 Mio. € angestiegen.

Das **ordentliche Gesamtergebnis** nach Konsolidierung setzt sich zusammen aus einem Verlust der Stadt Eschweiler in Höhe von -20.122 T€ (Vorjahr: -23.448 T€), der BKJ in Höhe von -651 T€ (Vorjahr: -387 T€) und der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH von -342 T€ (Vorjahr: 99 T€) sowie dem Überschuss der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG von 696 T€ (Vorjahr: 856 T€).

Die negative Entwicklung beim **Gesamtfinanzergebnis** (Verschlechterung um rd. 1,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Erträgen bei der Stadt Eschweiler aus Gewinnanteilen und Dividenden von der EWV GmbH und der RWE. Die **Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen** sanken dabei aufgrund des rückläufigen Zinsniveaus.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von rd. 1,3 Mio. € (Vorjahr +0,5 Mio. €) ergibt sich ein negatives **Gesamtjahresergebnis** von -21,7 Mio. € (Vorjahr: -22,4 Mio. €), das mit +0,2 Mio. € (Vorjahr: +0,2 Mio. €) dem Mitgeschafter der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH zuzurechnen ist, so dass auf die Stadt Eschweiler ein Gesamtjahresergebnis von -21,9 Mio. € (Vorjahr: -22,6 Mio. €) entfällt.

Die **Finanzlage** des Geschäftsjahres 2012 war im Konzern Stadt Eschweiler durch einen negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. -12,7 Mio. € (Vorjahr: -14,3 Mio. €) gekennzeichnet, der insbesondere aus dem Mittelabfluss der laufenden Geschäftstätigkeit der Stadt Eschweiler resultiert.

Die Nettoinvestitionen (unter Berücksichtigung der Einzahlungen aus Zuwendungen, Zuschüssen und Beiträgen) von 6,7 Mio € (Vorjahr: 3,0 Mio. €), die Darlehenstilgungen von rd. 6,2 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €) sowie der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit waren bei einer Darlehensaufnahme von 7,2 Mio € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) überwiegend durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 18,8 Mio. € (Vorjahr: 22,2 Mio. €) zu finanzieren.

4. Kennzahlen

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Konzerns Stadt Eschweiler werden in der Regel spezielle Analysemethoden angewendet, um objektive Vergleiche durchführen zu können. Die nachfolgenden ermittelten Kennzahlen sind aus dem einheitlichen NKF-Kennzahlenset gemäß dem Runderlass des Innenministeriums NRW vom 01.10.2008 entnommen.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Gesamtsituation:

Aufwandsdeckungsgrad	85,5 %	2012
	83,5 %	2011
	100,4 %	2010

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Bei einem Aufwandsdeckungsgrad von unter 100,0 % ist erkennbar, dass die Aufwendungen im Verhältnis zu den Erträgen zu hoch sind. Ertragsverbesserungen oder Einsparungen sind erforderlich.

Eigenkapitalquote 1	12,5 %	31.12.2012
	20,0 %	31.12.2011
	24,4 %	31.12.2010
	24,8 %	01.01.2010

Die Eigenkapitalquote 1 setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme und zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen des Konzerns durch Eigenkapital finanziert ist. Sie ist ein wichtiger Bonitätsindikator. Die Quote hat sich insbesondere aufgrund des Gesamtjahresverlustes und der Abschreibungen auf die RWE-Aktienpakete negativ verändert. Sie ist zum 31.12.2012 mit 12,5 % um 1,3 %-Punkte geringer als die Eigenkapitalquote des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler, was insbesondere auf eine vergleichsweise geringe Eigenkapitalquote bei der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler GmbH & Co. KG und der BKJ zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote hat sich im Konzern Stadt Eschweiler vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2012 nahezu halbiert.

Eigenkapitalquote 2	36,2 %	31.12.2012
	42,8 %	31.12.2011
	45,8 %	31.12.2010
	46,2 %	01.01.2010

Bei der Eigenkapitalquote 2 werden zusätzlich zu den Beträgen aus der Eigenkapitalquote 1 die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugeordnet, da diese Beträge in der Regel nicht zurückgezahlt werden müssen. Hier ist ebenfalls eine Minderung zu verzeichnen.

Fehlbetragsquote	-27,2 %	2012
	-18,8 %	2011
	-1,1 %	2010

Die Fehlbetragsquote (für den auf die Stadt Eschweiler entfallenden Fehlbetrag) gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil (Allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage). Ziel der Geschäftsführung muss es sein, die Fehlbetragsquote auf einem positiven Wert oder bei Null zu halten. Die Fehlbetragsquote des Gesamtabschlusses ist um 0,6 %-Punkte höher als die Fehlbetragsquote des Jahresabschlusses der Stadt Eschweiler, was insbesondere auf einen geringeren Wert der Allgemeinen Rücklage im Gesamtabschluss zurückzuführen ist. Die Abschreibung auf das RWE-Aktienpaket der Städtisches Wasserwerk Eschweiler wurde mit der Allgemeinen Rücklage im Gesamtabschluss verrechnet.

Kennzahlen zur Vermögenslage:

Infrastrukturquote	44,8 %	31.12.2012
	43,4 %	31.12.2011
	43,5 %	31.12.2010
	43,9 %	01.01.2010

Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Dieses Vermögen ist in der Regel nicht veräußerbar. Der Anteil des Infrastrukturvermögens nimmt im Geschäftsjahr 2012 aufgrund der Verminderung der Bilanzsumme zu.

Abschreibungsintensität	9,4 %	2012
	9,5 %	2011
	9,6 %	2010

Die Abschreibungsintensität zeigt an, welchen Anteil die Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen haben und damit das ordentliche Ergebnis belasten. Rund 9,4 % der Aufwendungen werden durch Abschreibungen verursacht. Dies weist auf den hohen Bestand an Sachanlagevermögen des Konzerns Stadt Eschweiler hin.

Drittfinanzierungsquote	37,9 %	2012
	39,2 %	2011
	38,3 %	2010

Diese Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Geschäftsjahr an. Sie gibt damit an, inwieweit die Belastungen durch die Abschreibungen abgemildert werden.

Investitionsquote	100,1 %	2012
	85,2 %	2011
	108,8 %	2010

Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Anlagenintensität	94,2 %	31.12.2012
	94,2 %	31.12.2011
	94,6 %	31.12.2010
	94,6 %	01.01.2010

Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel eine hohe Belastung durch Abschreibungen zur Folge.

Kennzahlen zur Finanzlage:

Anlagendeckungsgrad 2	70,0 %	31.12.2012
	75,1 %	31.12.2011
	78,1 %	31.12.2010

Diese Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit langfristigem Kapital finanziert sind. Bei der Berechnung werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Die sogenannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %. Der Rückgang der Kennzahl zum 31.12.2012 im Vergleich zum Vorjahr wird durch die Verminderung des Eigenkapitals verursacht.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	23,0 %	31.12.2012
	18,4 %	31.12.2011
	15,5 %	31.12.2010

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten) belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden. Die Belastung ist gegenüber den Vorjahren zum 31.12.2012 erheblich angestiegen.

Zinslastquote	3,4 %	2012
	3,9 %	2011
	4,1 %	2010

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Kennzahlen zur Ertragslage:

Personalintensität	21,7 %	2012
	21,3 %	2011
	22,0 %	2010

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Sach- u. Dienstleistungsintensität	24,1 %	2012
	25,8 %	2011
	23,6 %	2010

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß Leistungen von Dritten in Anspruch genommen werden.

Transferaufwandsquote	37,3 %	2012
	35,9 %	2011
	37,1 %	2010

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

5. Chancen und Risiken

In 2010 wurde von der Stadt Eschweiler der Grundstein für die Haushaltskonsolidierung bis einschließlich 2016 gelegt. Wenngleich durch die fehlende Haushaltsgenehmigung der Aufsichtsbehörde das Stamm-HSK 2010 – 2016 im Haushaltsjahr 2010 keine Bestandskraft erlangte, wurde das Haushaltssicherungskonzept in der Fassung der 2. Fortschreibung für den Zeitraum 2010 bis 2016 zwischenzeitlich durch die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Neben den im HSK festgeschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen ist mittel- bis langfristig eine staatliche Unterstützung in Form einer grundlegenden Neustrukturierung des Gemeindefinanzierungssystems erforderlich.

Von der Vielzahl der zum Stichtag 31.12.2012 abgeschlossenen Verträge der Stadt Eschweiler mit Dritten (z. B. Pacht-, Miet- und sonstige Nutzungsverträge, Dienstverträge, Gestattungsverträge, Betriebsführungsverträge, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Instandhaltungs- und Wartungsverträge, Versicherungsverträge etc.) ist zu einigen Verträgen hinsichtlich der Risikoabschätzung folgendes auszusagen:

Kreditverträge:

Die Stadt Eschweiler hat ausschließlich mit Banken und Sparkassen Kreditverträge abgeschlossen. Dies gilt sowohl für die Langfristkredite (zur Finanzierung von Investitionen) als auch für die Liquiditätssicherungskredite. Die Kredite wurden mit Festzinsvereinbarungen sowie mit variablen Zinsvereinbarungen abgeschlossen. Darüber hinaus wurden einige Zinsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Insgesamt lässt sich das Zinsrisiko nicht gänzlich ausschließen, da z.B. jede Prolongation Zinsmehraufwand verursachen kann, welcher auch nicht durch den Einsatz von Zinssteuerungsinstrumenten vollständig zu eliminieren ist.

Vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit städtischen Beteiligungen:

Bei der WBE GmbH (At-Equity-Bewertung im Gesamtabchluss, die Stadt Eschweiler verfügt über 51 % Geschäftsanteile; für weitergehende Informationen zur Behandlung der Beteiligung an der WBE GmbH wird auf die Ausführungen im Gesamtanhang verwiesen) besteht zum Bilanzstichtag eine buchmäßige Überschuldung. Durch einen Garantievertrag hat sich der private Partner verpflichtet, dafür einzustehen, dass die Gesellschaft bis 2021 – kumuliert nach Salden mit etwaigen in diesen Geschäftsjahren entstehenden Jahresüberschüssen – keine Jahresfehlbeträge erwirtschaftet. Weiter hat sich der private Partner zur Aufrechterhaltung der Liquidität verpflichtet. Sofern Jahresfehlbeträge entstehen, sind diese durch den privaten Partner durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage oder durch Konzernbürgschaften abgesicherte Gesellschafterdarlehen auszugleichen. Die buchmäßige Überschuldung der Gesellschaft wurde durch die Gewährung von Gesellschafterdarlehen und die Übernahme von Ausfallbürgschaften der Gesellschafter gegenüber den kreditgewährenden Banken und durch Rangrücktritt sowie eine betraglich begrenzte harte Patronatserklärung des privaten Partners beseitigt. Obgleich derzeit keine Anzeichen dafür bekannt sind, besteht bei der Gesellschaft latent die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit bei mangelnder Bonität des privaten Partners.

Eine grundlegend andere Situation zeigt sich seit dem 01.01.2013. Die Stadt Eschweiler hat nach Abschluss eines sogenannten Rekommunalisierungsprozesses die bisher im Besitz der Fa. Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG befindlichen 49 % Geschäftsanteile übernommen, sodass es sich nunmehr bei der WBE GmbH wieder um eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Eschweiler handelt.

Die buchmäßige Überschuldung wurde in analoger Form zur bisherigen Verfahrensweise beseitigt.

Gewährträgerschaft für die Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche (BKJ/AöR):

Die Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche sind in der Rechtsform einer gemeindlichen AöR gemäß § 114a GO NRW organisiert (Verbundenes Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises, 100% der Geschäftsanteile). Dies hat für die Stadt Eschweiler eine gesetzliche Gewährträgerschaft zur Folge. Durch die Einbeziehung der BKJ in den Konsolidierungskreis der Stadt Eschweiler werden alle möglichen Risiken der BKJ im Gesamtabchluss abgebildet.

Chancen für die künftige Entwicklung:

Neben den Konsolidierungsmaßnahmen sind auch Chancen innerhalb der bereits installierten Steuerungsinstrumente zu generieren.

Zunächst sei hier eine weitere Optimierung des Schulden- und Zinsmanagements zu nennen. Dies betrifft im Haushaltsjahr 2012 in besonderem Maße die Liquiditätssicherungskredite.

Eine weitere Chance ist die Optimierung und Ausweitung der Wirtschaftsförderung, respektive der Gewerbeansiedlungen. Hier konnte die Stadt in den letzten Jahren etliche Erfolge verzeichnen, die hauptsächlich neben der Sicherung von Arbeitsplätzen auch zusätzliche Steuereinnahmen generierten.

Darüber hinaus wurde in 2012 mit dem ergänzenden Aufbau des Forderungsmanagements begonnen. Hierdurch ist auch dauerhaft eine Chance zur weiteren Haushaltsoptimierung in Form von Beitreibung werthaltiger Forderungen gewährleistet.

Schließlich ist vorgesehen, die Grundsätze eines Risikomanagementsystems in einem Handbuch zu dokumentieren. Hierdurch kann das systematische Risikomanagement als aktives Instrument der Risikosteuerung genutzt werden.

Die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch zu identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Risiken, die einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung entgegenstehen, sind nicht erkennbar.

Da die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH keine eigene Wassergewinnung und -aufbereitung betreibt, wurde zum 1. Januar 2004 ein langfristiger Wasserbezugsvertrag mit der enwor abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet eine Preisgleitklausel, die auch an den Preis des Vorlieferanten der enwor, der Wassergewinnung und -aufbereitung Nordeifel GmbH, anknüpft.

Im neuen Geschäftsfeld Photovoltaik der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH wird die Gesellschaft auf den Dächern von städtischen Gebäuden in Eschweiler weitere Photovoltaikanlagen mit dem Ziel der Ertragssteigerung errichten. Hier wird die Chance gesehen, gemeinsam mit der Stadt eine CO₂-Reduzierung auf dem Gebiet der Stadt Eschweiler zu bewirken.

Bei der Stadt Eschweiler und der Städtisches Wasserwerk Eschweiler besteht ein Bewertungsrisiko hinsichtlich der von diesen Konsolidierungseinheiten gehaltenen RWE-Aktien. Es ist nicht auszuschließen, dass in Folgejahren weitere Abschreibungen auf den Buchwert von rd. 13,7 Mio. € im Gesamtabschluss zum 31.12.2012 vorgenommen werden müssen.

Die weitere Entwicklung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG wird wie in den Vorjahren im Wesentlichen maßgeblich davon geprägt sein, die Vermietungsquote auf hohem Niveau zu erhalten und weiter auszubauen, die Strukturierung und Entwicklung des erworbenen und zur Veräußerung bestimmten Grundbesitzes kurz- bzw. mittelfristig bis zur Vermarktung voranzutreiben sowie eine wirtschaftliche und sozialverträgliche Bewirtschaftung, Modernisierung und Teilvermarktung des bebauten Immobilienbestandes fortzuführen.

Bei der BKJ sind Kostenrisiken, insbesondere für Instandhaltungsmaßnahmen, auch aufgrund des fortgeschrittenen durchschnittlichen Alters der Bausubstanz, gegeben.

Bei der BKJ können sich mittel- bis langfristig weitere Risiken aus der demographischen Entwicklung aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen ergeben. Die regionale Entwicklung hierzu wird regelmäßig von der BKJ verfolgt, um ggf. zeitgerecht entsprechende Anpassungsmaßnahmen einleiten zu können.

Weitere Risiken können aus Änderungen der gesetzlichen Vorgaben zu den Rahmenbedingungen für Kindergärten und -tagesstätten entstehen.

Der Vorstand der BKJ sieht derzeit jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken und auch keine sonstigen nicht kalkulierbaren Risiken für die BKJ und geht insoweit von dem weiteren Betrieb der Kindergärten und –tagesstätten in den nächsten Jahren aus.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, über die wegen ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu berichten ist.

7. Angaben nach § 116 Abs. 4 GO

Die Angaben nach § 116 Abs. 4 GO für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands und die Ratsmitglieder sind in den Anlagen 1 und 2 zum Gesamtlagebericht enthalten.

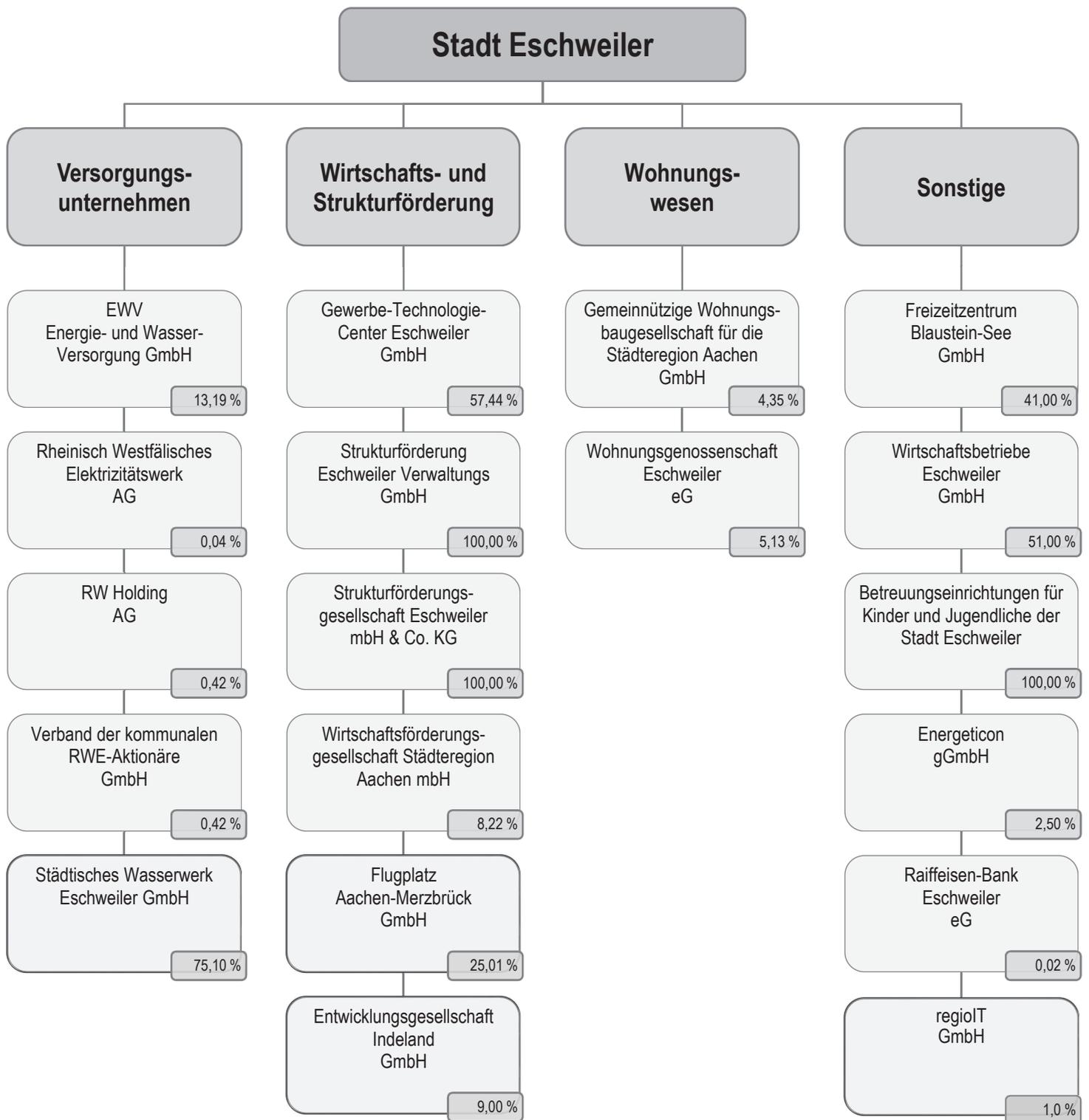


**Beteiligungsbericht
der
Stadt Eschweiler
zum
31.12.2012**

Inhaltsverzeichnis

1.	Beteiligungsübersicht	3
2.	Vorwort.....	4
3.	Einleitung	5
4.	Versorgungsunternehmen.....	8
4.1.	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	8
4.2.	Rheinisch Westfälisches Elektrizitätswerk AG	11
4.3.	RW Holding AG.....	14
4.4.	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	17
4.5.	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	19
5.	Wirtschafts- und Strukturförderung.....	22
5.1.	Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH.....	22
5.2.	Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH	24
5.3.	Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG.....	26
5.4.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH.....	29
5.5.	Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH	32
5.6.	Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH	34
6.	Wohnungswesen.....	36
6.1.	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen GmbH.....	36
6.2.	Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG	39
7.	Sonstige	41
7.1.	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH.....	41
7.2.	Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	43
7.3.	Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt des öffentlichen Rechts – BKJ Eschweiler	46
7.4.	Energeticon gemeinnützige GmbH	49
7.5.	Raiffeisen-Bank Eschweiler eG	51
7.6.	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh.....	53

1. Beteiligungsübersicht



2. Vorwort

Die Stadt Eschweiler legt mit dieser Ausgabe den **Beteiligungsbericht 2012** vor und gibt damit Auskunft über ihre direkten wirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 der Gemeindeordnung NRW. Der jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht der Stadt Eschweiler soll den interessierten Leser über

- den zu erfüllenden öffentlichen Gesellschaftszweck,
- die organisatorische Struktur der Unternehmen,
- die Besetzung der Organe,
- die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften und
- die künftige Entwicklung der Unternehmen

informieren und einen kompakten Überblick über den Beteiligungsbesitz der Stadt Eschweiler geben.

Die wirtschaftlichen Angaben beziehen sich auf die attestierten Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 01.01. bis 31.12.2012.

Die Angaben zur Besetzung der Aufsichts- und Entscheidungsgremien berücksichtigt den Stand der Mandatswahrnehmung durch Vertreter der Stadt Eschweiler zum 31.12.2012.

Die Texte in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden können.

Der Beteiligungsbericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen. Mit Vorlage des Gesamtabchlusses 2012 wird dieser Beteiligungsbericht den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Im Übrigen wird der Beteiligungsbericht 2012 im Internet veröffentlicht. Er steht unter www.eschweiler.de zum Abruf zur Verfügung.

Wenn Sie Informationen zum Beteiligungsbericht wünschen, stehen Ihnen meine Mitarbeiter/innen bei der Finanzbuchhaltung gern für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Eschweiler, im August 2015

Bertram
Bürgermeister

3. Einleitung

Der vorliegende Bericht enthält alle wesentlichen Angaben über die bestehenden direkten wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Eschweiler.

Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen sind wie folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der aufgeführten Beteiligungsunternehmen.

Neben den gesetzlich normierten Angaben soll der Beteiligungsbericht weitere zeitnahe Angaben zu den einzelnen gemeindlichen Betrieben enthalten. Aus diesem Grunde wird der Beteiligungsbericht ab 2014 um die Lageberichte (i.d.R. in Auszügen) der Beteiligungsunternehmen, insbesondere mit Ausblick auf das nachfolgende Geschäftsjahr, ergänzt.

Alle künftigen Beteiligungsberichte werden zum Ende des Jahres auf der Grundlage festgestellter und geprüfter Jahresabschlüsse des abgelaufenen Geschäftsjahres erstellt. Erfahrungsgemäß liegen der Verwaltung die notwendigen Informationsgrundlagen für den Beteiligungsbericht frühestens Mitte des darauf folgenden Jahres vor.

Für die Fortschreibung des **Beteiligungsberichtes 2013** bedeutet das konkret folgendes Verfahren:

- Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres per 31.12.2013 wird von den Unternehmen Anfang 2014 aufgestellt und durchläuft anschließend den Prüfungsprozess beim Wirtschaftsprüfer.
- Nach Fertigstellung des Prüfberichtes wird der Jahresabschluss von den zuständigen Gesellschaftsgremien auf Basis des Prüfberichtes Mitte des Jahres 2014 beschlossen.
- Der Beteiligungsbericht 2013 wird voraussichtlich Ende des Jahres 2015 veröffentlicht.

Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend € zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen.

Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

4. Versorgungsunternehmen

4.1. EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung und Wasserversorgung im Kreis Aachen und benachbarter Gebiete, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und Versorgungsunternehmen, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen und die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie die unmittelbare und mittelbare, rechtliche und tatsächliche Beteiligung an und Innehabung von allen damit in Zusammenhang stehenden Anlagen, Einrichtungen und dazugehöriger Infrastruktur, insbesondere Versorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages der EWV hat die Gesellschaft einen oder zwei Geschäftsführer. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat:

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages der EWV besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Die StädteRegion Aachen entsendet den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen oder einen von ihr vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten und ein weiteres Mitglied, welches Mitarbeiter der Städteregionsverwaltung oder Mitglied des Städteregionstages sein kann.

Jede Stadt mit einem Geschäftsanteil von mehr als 12 % entsendet ihren Hauptverwaltungsbeamten in den Aufsichtsrat. Sieben Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Gesellschafterversammlung:

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung als beschließendes Organ in allen Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, so weit nicht durch Gesetz oder durch den Gesellschaftervertrag die Zuständigkeit eines anderen

Organs der Gesellschaft begründet ist. Jeder Gesellschafter entsendet bis zu zwei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Vertreter eines jeden Gesellschafters können jeweils nur einheitlich abstimmen.

Beirat:

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages wird zur Beratung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in wichtigen Angelegenheiten ein Beirat gebildet. Die Mitglieder des Beirates werden von der Gesellschafterversammlung unter besonderer Berücksichtigung der von der Gesellschaft versorgten Gebietskörperschaften berufen. Vorsitzender des Beirates ist der Hauptverwaltungsbeamte der StädteRegion Aachen.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Frank Wagner	Ratsvertreter

Städt. Vertreterin im Beirat:

Nicole Dickmeis	Ratsvertreterin
-----------------	-----------------

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Stolberg
Gezeichnetes Kapital:	18.151.450,00 €
Stammeinlage:	2.394.150,00 €
Städtischer Anteil:	13,19 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich aus der Gewinnausschüttung ein Anteil entsprechend der Beteiligung zu:

Gewinnanteil:	2010	2.041.086,01 €
	2011	1.457.650,59 €
	2012	1.807.010,18 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	136.667	138.194	144.151
Umlaufvermögen	74.101	67.639	75.502
RAP	352	379	335
Bilanzsumme Aktiva	211.120	206.212	219.988
Eigenkapital	43.321	38.898	41.547
Sonderposten	23.421	20.624	17.998
Rückstellungen	73.367	86.036	100.387
Verbindlichkeiten	65.222	53.614	51.464
RAP	5.788	7.041	8.592
Bilanzsumme Passiva	211.120	206.212	219.988

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	317.968	316.271	323.949
Betriebsergebnis	31.189	28.234	26.017
Finanzergebnis	-4.148	-4.349	-3.929
gewöhl. Geschäftsergebnis	27.276	24.243	22.444
außerordentl. Ergebnis	-4.686	-832	-832
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.875	11.051	13.700

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind (gem. § 2 der Satzung in der Fassung vom 07.12.2011):

- Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann auf den bezeichneten Geschäftsfeldern auch selbständig tätig werden.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken. Sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 Mitglieder von der Hauptversammlung und 10 Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt werden.

Wirtschaftsbeirat:

Der Vorstand kann einen Beirat bilden. Bei solchen Mitgliedern, die aufgrund eines zur Zeit ihrer Berufung innegehabten öffentlichen Amtes in den Beirat berufen werden, erfolgt die Berufung längstens auf die Dauer dieses Amtes. Andere Mitglieder werden auf die Dauer von 5 Jahren berufen; eine erneute Berufung ist zulässig.

Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt.

Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Für den Fall, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates den Vorsitz nicht übernimmt, wird der Vorsitzende durch die Hauptversammlung gewählt.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Hauptversammlung:

Frank Wagner

Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Aktiengesellschaft (AG)
Sitz:	Opernplatz 1, Essen
Gezeichnetes Kapital:	1.439.756.800,00 € (entsprechend 523.405.000 Stück Stammaktien und 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht)
Städtische Beteiligung:	212.327 Stück Stammaktien (0,04 %)

Verbindung zum städtischen Haushalt

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich entsprechend dem Aktienbesitz (212.327 Stück) eine Dividende zu.

Gewinnanteil:	2010	743.144,50 €
	2011	424.654,00 €
	2012	424.654,00 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Barausschüttung wurde im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt.

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetrieb der Stadt Eschweiler“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der

Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2010 in Mio. €	2011 in Mio. €	2012 in Mio. €
Anlagevermögen Langfristiges Vermögen	60.465	63.539	63.362
Umlaufvermögen Kurzfristiges Vermögen	32.612	29.117	24.840
Bilanzsumme Aktiva	93.077	92.656	88.202
Eigenkapital	17.417	17.082	16.437
Rückstellungen	29.057	29.156	32.878
Verbindlichkeiten	44.275	44.722	37.564
Latente Steuern	2.185	1.696	1.323
Zur Veräußerung best. Schulden	143	0	0
Bilanzsumme Passiva	93.077	92.656	88.202

Ertragslage	2010 in Mio. €	2011 in Mio. €	2012 in Mio. €
Umsatzerlöse	53.320	51.686	53.227
gewöhnl. Geschäftsergebnis	4.978	3.024	2.230
Jahresergebnis	3.602	2.170	1.704
Nettoergebnis	3.308	1.806	1.306

4.3. RW Holding AG

Gegenstand des Unternehmens

Die RW Holding AG hält über die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG eine indirekte Kapitalbeteiligung in Höhe von rd. 5,10 % (Aktienquote: 5,16 %) an der RWE AG. Daneben hält die RW Holding AG 3.000 Stück Stammaktien im Eigenbestand. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt somit von den zukünftig zu erzielenden Dividendenerträgen aus der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung an der RWE AG ab.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen (insbesondere einer direkten oder indirekten Beteiligung an der RWE AG). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Mitglied des Vorstands zusammen mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung wird, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung auch andere Personen dazu befugt sind, vom Vorstand oder vom Aufsichtsratsvorsitzenden einberufen. Die Einberufung der Versammlung erfolgt durch einmalige Bekanntgabe im Bundesanzeiger mit den gesetzlich erforderlichen Angaben. Sie wird innerhalb der ersten 6 Monate eines jeden Geschäftsjahres abgehalten. Zum Vorsitz in der Versammlung ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats berufen.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Hauptversammlung:

Frank Wagner

Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Aktiengesellschaft (AG)
Sitz:	Herzogstraße 15, Düsseldorf
Stammkapital:	74.362.859,52 €
Stammeinlage:	279.424,00 € (entsprechend 109.150 Stückaktien)
Städtischer Anteil:	0,42 %
Geschäftsjahr:	01. September bis 31. August

Verbindung zum städtischen Haushalt

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich aus der Gewinnausschüttung ein Anteil entsprechend der Beteiligung an Dividende zu:

Bruttodividende:	2010	382.025,00 €
	2011	378.750,50 €
	2012	215.025,50 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Barausschüttung wurde im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt.

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetrieb der Stadt Eschweiler“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	854.134	854.385	859.337
Umlaufvermögen	105.815	104.066	55.556
Bilanzsumme Aktiva	959.949	958.451	914.892
Eigenkapital	958.471	956.969	913.413
Rückstellungen	1.477	1.481	1.479
Verbindlichkeiten	1	1	0
Bilanzsumme Passiva	959.949	958.451	914.892

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
gewöhnl. Geschäftsergebnis	101.596	100.994	57.785
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	100.831	100.166	57.241
Bilanzgewinn	103.636	102.133	58.578

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten sowie die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Entsorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftervertrages.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird gemeinsam durch die beiden Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten.

Die Geschäftsführer werden durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Bestellung erfolgt jeweils auf die Dauer von sechs Jahren.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und 10 weiteren Mitgliedern.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aus der Mitte der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlungen werden durch die Geschäftsführung im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates einberufen.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Verwaltungsrates, im Falle seiner Verhinderung der erste Stellvertreter, bei dessen Verhinderung der zweite stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Baedekerstraße 5, Essen
Stammkapital: 127.822,97 €
Stammeinlage: 536,86 €
Städtischer Anteil: 0,42 %
Geschäftsjahr: 01. Juli bis 30. Juni

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Gesellschafter sind verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in der jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzenden Höhe zu leisten. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile festzusetzen und einzuzahlen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2009/2010 in T€	2010/2011 in T€	2011/2012 in T€
Anlagevermögen	7	279	278
Umlaufvermögen	693	333	241
Bilanzsumme Aktiva	700	612	519
Eigenkapital	685	596	493
Rückstellungen	9	10	21
Verbindlichkeiten	6	6	5
Bilanzsumme Passiva	700	612	519

Ertragslage	2009/2010 in T€	2010/2011 in T€	2011/2012 in T€
Umsatzerlöse	1	2	4
gewönl. Geschäftsergebnis	-205	-215	-229
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-205	-215	-229

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wasser- und Wärmeversorgung einschließlich Fernwärmeversorgung sowie der Einsatz von modernen Energieerzeugungsanlagen wie Blockheizkraftwerken (BHKW), die Einrichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, der Ein- und Verkauf von Wasser und Energie sowie energienaher Dienstleistungen, die Pachtung und Verpachtung, die Gründung der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der Wasser- und Energiewirtschaft. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft wird vertreten durch einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten die Gesellschaft zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist.

Geschäftsführer und Prokuristen werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen.

Aufsichtsrat:

Auf den Aufsichtsrat, der die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht, finden die für den Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft anzuwendenden Vorschriften keine Anwendung.

Der Aufsichtsrat besteht aus acht vom Rat der Stadt Eschweiler bestellten Mitgliedern, einem von der Stadt zu benennenden Beigeordneten der Stadt Eschweiler sowie drei von der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH bestellten Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung hat die ihr durch Gesetz, dem Gesellschaftsvertrag und durch ausdrücklichen Beschluss der Gesellschafterversammlung zugewiesenen Befugnisse.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende, im Falle seiner Verhinderung dessen Stellvertreter und bei Verhinderung beider das an Lebensjahren älteste anwesende Aufsichtsratsmitglied. Ist kein Aufsichtsratsmitglied anwesend, so wählt die Gesellschafterversammlung den Vorsitzenden.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dieter Kamp Ltd. städt. Rechtsdirektor

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Hermann Gödde	Beigeordneter
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter
Peter Kendziora	Ratsvertreter
Dietmar Schultheis	Ratsvertreter
Franz-Dieter Pieta	Ratsvertreter
Bernd Schmitz	Ratsvertreter
Manfred Groß	Ratsvertreter
Konstantin Theuer	Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Martin Scholz	Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Willy-Brandt-Platz 2, Stolberg
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Stammeinlage:	751.000,00 €
Städtischer Anteil:	75,10 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Der städtische Haushalt wird jährlich entsprechend der Beteiligung von 75,1 % an der Gewinnverteilung beteiligt.

Gewinnanteil:	2010	488.150,00 €
Gewinnanteil:	2011	488.150,00 €
Gewinnanteil:	2012	450.600,00 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	18.260	18.298	17.472
Umlaufvermögen	2.059	1.834	2.032
RAP	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	20.319	20.132	19.504
Eigenkapital	4.188	4.430	3.805
Sonderposten	1.081	1.022	1.015
Rückstellungen	233	236	269
Verbindlichkeiten	14.817	14.444	14.415
Bilanzsumme Passiva	20.319	20.132	19.504

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	7.260	7.428	7.711
gewöhl. Geschäftsergebnis	1.073	1.184	280
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	815	892	25

5. Wirtschafts- und Strukturförderung

5.1. Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Unternehmen, die in der Stadt Eschweiler Sitz oder Betriebsstätte haben bzw. nehmen werden, insbesondere das Ermöglichen von Existenzgründungen sowie die Förderung von Innovation und Technologietransfer durch das Betreiben eines Technologie-Centers. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und/oder an ihnen beteiligen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Die Bestellung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Eschweiler wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Bürgermeister und drei weiteren Ratsmitglieder sowie durch zwei weitere, vom Bürgermeister zu benennende Vertreter der Stadtverwaltung Eschweiler.

Die Sparkasse Aachen wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch vier Sitze. Hiervon stellt die Sparkasse je einen Sitz der Industrie- und Handelskammer Aachen sowie der Handwerkskammer zu Verfügung. Die weiteren Gesellschafter werden durch je einen Sitz vertreten. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist der Bürgermeister der Stadt Eschweiler.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dietmar Röhrig

Städt. Verwaltungsrat

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Herrmann Gödde

Beigeordneter

Heinz Rehahn

städt. Angestellter

Peter Gartzen

Ratsvertreter

Frank Wagner
Dr. Christoph Herzog

Ratsvertreter
Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Gartenstraße 38, Eschweiler
Stammkapital: 25.850,00 €
Stammeinlage: 14.850,00 €
Städtischer Anteil: 57,44 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Bedarfsfalle müssten bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts-/satzungsrechtlichen Regelungen ggfls. auch Zuschüsse geleistet werden, soweit Eigenmittel der GmbH nicht ausreichen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 In T€
Anlagevermögen	21	18	16
Umlaufvermögen	74	86	88
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	91	72	57
Bilanzsumme Aktiva	188	178	163
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	11	13	14
Verbindlichkeiten	173	159	143
Rechnungsabgrenzungsposten	4	6	6
Bilanzsumme Passiva	188	178	163

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 In T€
Umsatzerlöse	230	220	222
gewöhnl. Geschäftsergebnis	3	19	15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	19	15

5.2. Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG mit dem Sitz in Eschweiler, die die Förderung der städtebaulichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Eschweiler für die Stadt Eschweiler zum Gegenstand hat.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft jeweils von zwei Geschäftsführern gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Auch wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, kann einem oder mehreren dieser Geschäftsführer das Recht zur Einzelvertretung durch das für die Bestellung zuständige Organ verliehen werden.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterbeschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst; dabei gewähren je 100,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme. Die Stadt Eschweiler wird durch den Bürgermeister sowie vier stimmberechtigte Mitglieder des Rates der Stadt Eschweiler repräsentiert, der diese jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernennt. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte ihre/n Vorsitzende/n und eine/n Vertreter/in.

Die Stadt Eschweiler ist berechtigt, weitere Ratsmitglieder mit beratender Stimme in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung ist innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres abzuhalten.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dietmar Röhrig
Hermann Gödde

Städt. Verwaltungsrat
Beigeordneter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Peter Gartzen	Ratsvertreter
Angelika Köhler	Ratsvertreterin
Thomas Graff	Ratsvertreter
Hans-Jürgen Krieger	Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Johannes-Rau-Platz 1, Eschweiler
Stammkapital:	25.000,00 €
Städtischer Anteil:	100,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	31	32	54
Bilanzsumme Aktiva	31	32	54
Eigenkapital	29	29	27
Rückstellungen	2	2	2
Verbindlichkeiten	0	0	25
Bilanzsumme Passiva	31	32	54

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	46	48	29
gewöhnl. Geschäftsergebnis	1	1	19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	0	-2

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb des Stadtgebietes Eschweiler unter besonderer Berücksichtigung der Wohnraumversorgung, der sozialen Infrastruktur sowie der Sicherung bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Erwerb und Erschließung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke mit dem Ziel der Vermarktung sowie Betreiben von Wirtschaftsförderung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierzu anderer Unternehmen bedienen.

Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszweckes auf in ihrem Eigentum stehenden Grundstücken Baumaßnahmen, auch zum Zwecke der Vermietung an Dritte, durchzuführen. Die Gesellschaft ist ausdrücklich nicht berechtigt, Bauträgermaßnahmen durchzuführen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH berechtigt und verpflichtet.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat die Komplementärin (Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH) zu überwachen und zu beraten. Er kann für die Geschäftsführung der Komplementärin eine Geschäftsordnung erlassen.

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Geborenes Mitglied und Vorsitzender ist der/die jeweilige Bürgermeister/in der Stadt Eschweiler.

Die stimmberechtigten und beratenden Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern grundsätzlich auf fünf Jahre entsandt. Die Amtszeit entsandter kommunaler Vertreter endet mit der Wahlperiode der kommunalen Vertretungen. Sie bleiben im Amt bis ein Nachfolger benannt ist. Die Gesellschafter haben das Recht, die von ihnen entsandten Aufsichtsratsmitglieder jederzeit abzuberufen bzw. zu ersetzen.

Die von der Stadt Eschweiler entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates unterliegen den Weisungen des Rates der Stadt Eschweiler bzw. der von ihm gebildeten Ausschüsse.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterbeschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst. Je 100,00 € bezogen auf das Stammkapital gewähren eine Stimme. Die Stadt Eschweiler wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister sowie vier stimmberechtigte Mitglieder des Rates repräsentiert, die dieser jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernannt. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte ihre/n Vorsitzende/n und eine/n Vertreter/in.

Die Stadt Eschweiler ist berechtigt, weitere Ratsmitglieder mit beratender Stimme in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung ist innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres abzuhalten.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dietmar Röhrig	Städt. Verwaltungsrat
Hermann Gödde	Beigeordneter

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter
Stefan Löhmann	Ratsvertreter
Stefan Kämmerling	Ratsvertreter
Peter Kendziora	Ratsvertreter
Ute Casel	Ratsvertreterin
Wolfgang Peters	Ratsvertreter
Hans-Jürgen Krieger	Ratsvertreter
Dietmar Widell	Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Dieter Weißhaupt	Ratsvertreter (bis 13.04.2012)
Brigitte Priem	Ratsvertreterin (ab 03.05.2012)
Martin Scholz	Ratsvertreter
Renée Grafen	Ratsvertreterin
Hans-Jürgen Krieger	Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Kommanditgesellschaft (mbH & Co. KG)
Sitz:	Johannes-Rau-Platz 1, Eschweiler
Stammkapital:	3.800.000,00 €
Stammeinlage:	189.400,00 €
Städtischer Anteil:	100,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat ggfls. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, da die Stadt Eschweiler Kommanditistin und insofern unmittelbare Steuerschuldnerin ist. Diese finanziellen Auswirkungen können im Bedarfsfall dann jedoch an die Gesellschaft weitergegeben werden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	14.465	14.107	13.702
Umlaufvermögen	12.763	12.503	12.585
RAP	144	124	103
Bilanzsumme Aktiva	27.372	26.733	26.390
Eigenkapital	4.265	4.343	4.876
Rückstellungen	28	77	189
Verbindlichkeiten	23.079	22.314	21.325
Bilanzsumme Passiva	27.372	26.733	26.390

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	451	253	318
gewönl. Geschäftsergebnis	-27	115	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-48	77	50

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.

Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der StädteRegion zu planen, zu realisieren und zu verwalten.

Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere

- mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
- sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen.
- Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg und Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath entsandt sowie der Sparkasse Aachen.

Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der Stadt bzw. ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen sein. Vorsitzender ist der jeweilige Städteregionsrat der StädteRegion Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Städte und Gemeinden sowie der Sparkasse Aachen aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer der StädteRegion Aachen und vier vom Städteregionstag zu entsendende Städteregionsratsmitglieder.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Peter Gartzen

Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Alsdorf
Gezeichnetes Kapital:	2.303.500,00 €
Stammeinlage:	189.400,00 €
Städtischer Anteil:	8,22 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2010 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	7.915	6.981	6.748
Umlaufvermögen	28.874	25.648	23.173
RAP	2	0	11
Aktive latente Steuern	9	17	30
Bilanzsumme Aktiva	36.800	32.646	29.962
Eigenkapital	1.904	2.088	2.318
Rückstellungen	170	355	373
Verbindlichkeiten	34.723	30.200	27.269
RAP	2	3	2
Bilanzsumme Passiva	36.800	32.646	29.962

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	2.370	2.627	2.127
gewönl. Geschäftsergebnis	-284	-234	-159
Ertr. aus Gesell.zuschüssen	463	461	398
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	170	184	230

5.5. Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes und des Segelfluggeländes Aachen-Merzbrück. Der Flugplatz dient der Allgemeinen Luftfahrt und Luftfahrzeugen bis 5,7 t Höchstabfluggewicht. Er steht ferner der Rheinisch-Westfälischen Hochschule Aachen und der Fachhochschule Aachen für wissenschaftliche und Forschungszwecke zur Verfügung. Beim Betrieb und beim Ausbau des Flugplatzes sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere die „Verordnung über die zeitliche Einschränkung des Flugbetriebes mit Leichtflugzeugen und Motorseglern an Landeplätzen“ zu beachten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dessen Mitglieder von den Gesellschaftern wie folgt entsandt werden:

Stadtentwicklung Würselen	
GmbH & Co.KG	2 Mitglieder
Fluggemeinschaft Aachen	1 Mitglied
StädteRegion Aachen	1 Mitglied
Stadt Aachen	2 Mitglieder
Stadt Eschweiler	2 Mitglieder

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Hermann Gödde	Beigeordneter
Peter Gartzen	Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Peter Gartzen	Ratsvertreter
---------------	---------------

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Merzbrück 216, 52146 Würselen
Stammkapital:	57.000,00 €
Stammeinlage:	14.255,52 €
Städtischer Anteil:	25,01 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Stadt Eschweiler entrichtet den jährlich in ihrer Anteilshöhe anfallenden Pachtzins (für 2012: 7.237,67 €) sowie anteilig den Kapitaldienst (für 2012: 29.278,10 €)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	1.628	1.671	1.628
Umlaufvermögen	329	303	417
Bilanzsumme Aktiva	1.957	1.974	2.045
Eigenkapital	89	161	249
Sonderposten Invest.zusch.	22	11	1
Rückstellungen	33	35	33
Verbindlichkeiten	1.813	1.767	1.718
RAP	0	0	45
Bilanzsumme Passiva	1.957	1.974	2.045

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	210	206	208
gewönl. Geschäftsergebnis	-87	-73	-56
Ertr. aus Gesell.zuschüssen	90	105	104
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	33	48

5.6. Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie der Jugendhilfe und des Sports im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.

Die Gesellschaft kann auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich steuerbegünstigten Zwecken dienen, durchführen, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen oder Publikationen geschehen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei von ihnen gemeinschaftlich oder durch einen von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat:

Jeder Gesellschafter entsendet drei Mitglieder in den Aufsichtsrat. Die Gesellschafterversammlung kann die Aufnahme weiterer Mitglieder, als beratende Mitglieder, beschließen und diese benennen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind jeweils für die Amtszeit der kommunalen Räte/des Kreistages mit der Maßgabe berufen, dass die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder jeweils 3 Monate nach dem erstmaligen Zusammentritt der neu gewählten Räte/des neu gewählten Kreistages endet.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden von der Vertretung des jeweiligen Gesellschafters entsandt. Die kommunalen Vertreter haben die Interessen ihrer Kommune/ihrer Kreises zu vertreten und sind gemäß § 113 Abs. 1 GO NRW/§ 53 Abs. 1 KrO NRW an die Beschlüsse ihrer Räte/Kreistage gebunden.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind jeweils für die Amtszeit der kommunalen Räte/des Kreistages mit der Maßgabe berufen, dass die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder jeweils 3 Monate nach dem erstmaligen Zusammentritt der neu gewählten Räte/des neu gewählten Kreistages endet.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Peter Kendziora	Ratsvertreter
Manfred Groß	Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Kristina Klinkenberg	Ratsvertreterin
----------------------	-----------------

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Bismarckstraße 16, Düren
Stammkapital:	25.000,00 €
Stammeinlage:	2.250,00 € (ab 23.06.2010)
Städtischer Anteil:	9,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	36	30	22
Umlaufvermögen	2.844	2.765	1.477
RAP	1	1	1
Bilanzsumme Aktiva	2.881	2.796	1.500
Eigenkapital	39	39	39
Sonderposten	29	24	11
Rückstellungen	40	40	52
Verbindlichkeiten	1.808	2.693	1.399
RAP	965	0	0
Bilanzsumme Passiva	2.881	2.796	1.500

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	1.793	1.272	1.982
gewöhnl. Geschäftsergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

6. Wohnungswesen

6.1. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer.

Die Geschäftsführer werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Wiederholte Bestellung ist zulässig. Die Bestellung kann vorzeitig nur aus wichtigem Grund von der Gesellschafterversammlung widerrufen werden.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- Der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen,
- der vom Städteregionsrat der StädteRegion Aachen für wohnungsbaurelevante Angelegenheiten benannte Dezernent,
- aufgrund eines Beschlusses des Städteregionstages der StädteRegion Aachen fünf Städteregionstagsmitglieder,
- vier von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der Wahlbeamten der Gesellschaftergemeinden sowie ein von der Gesellschafterversammlung zu wählendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter üben in der Gesellschafterversammlung die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich durch Beschlussfassung aus.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je angefangene 50,00 € Geschäftsanteil eine Stimme.

Ein Gesellschafter, der durch die Beschlussfassung entlastet oder von einer Verbindlichkeit befreit werden soll, hat hierbei kein Stimmrecht und darf ein solches auch nicht für andere ausüben. Das gilt auch für eine Beschlussfassung, welche die Vornahme eines Rechtsgeschäftes oder die Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreites gegenüber einem Gesellschafter betrifft.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
----------------	---------------

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Jakob Bündgen	Ratsvertreter (vom 01.02.2012 bis 04.12.2012)
Kristina Klinkenberg	Ratsvertreterin (ab 04.12.2012)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Mauerfeldchen 72, Würselen
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Stammeinlage:	43.500,00 €
Städtischer Anteil:	4,35 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Über eine Gewinnausschüttung beschließen die Gesellschafter.
 Letzte Dividendenzahlung: 1996

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	25.675	27.600	30.902
Umlaufvermögen	4.521	2.418	2.921
RAP	9	9	8
Bilanzsumme Aktiva	30.205	30.027	33.831
Eigenkapital	8.684	9.004	9.327
Rückstellungen	150	171	169
Verbindlichkeiten	21.372	20.851	24.335
RAP	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	30.205	30.027	33.831

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	4.042	4.122	4.299
gewöhl. Geschäftsergebnis	732	420	433
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	635	321	322

6.2. Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG

Gegenstand der Genossenschaft

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Organe der Genossenschaft

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen. Sie müssen Mitglied der Genossenschaft sein.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Ihre Wiederbestellung ist zulässig. Die Bestellung endet spätestens bei Vollendung des 75igsten Lebensjahres. Die Bestellung kann vorzeitig nur durch die Mitgliederversammlung widerrufen werden.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen persönlich Mitglied der Genossenschaft sein. Wahl bzw. Wiederwahl können nur vor Vollendung des 75igsten Lebensjahres erfolgen.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für 3 Jahre gewählt.

Mitgliederversammlung:

Die ordentliche Mitgliederversammlung muss spätestens bis zum 30. Juni jeden Jahres stattfinden.

Der Vorstand hat der ordentlichen Mitgliederversammlung den Jahresabschluss (Bilanz, GuV und Anhang) sowie den Lagebericht nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrates vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit zu berichten.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Mitgliederversammlung:

Stephan Löhmann

Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft
Sitz: Merkurstraße 4, Eschweiler
Stammkapital: 628.275,03 €
Stammeinlage: 32.200,00 €
Städtischer Anteil: 5,13 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt wird auf das maßgebliche Guthaben von 161 gezeichneten Anteilen à 200,00 € (Stammeinlage) eine jährliche Dividende in Höhe von derzeit 4% gezahlt.

Dividende 2012: 1.288,00 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	16.169	15.821	15.659
Umlaufvermögen	1.442	1.583	1.659
RAP	6	5	4
Bilanzsumme Aktiva	17.617	17.409	17.322
Eigenkapital	3.257	3.681	4.096
Rückstellungen	493	505	522
Verbindlichkeiten	13.866	13.222	12.702
RAP	0	0	2
Bilanzsumme Passiva	17.617	17.409	17.322

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	3.517	3.535	3.582
gewöhnl. Geschäftsergebnis	333	493	465
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	187	398	371

7. Sonstige

7.1. Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH ist, der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Erholung und Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen. Dieser Zielsetzung entspricht die gemeinsame Verfolgung des Objektes durch mehrere (öffentlich-rechtliche) Gebietskörperschaften.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, wird sie durch diesen vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam.

Gesellschafterversammlung:

Die Rechte, die den Gesellschaftern nach dem Gesetz und durch den Gesellschaftervertrag zustehen, werden durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ausgeübt. Die Gesellschafter werden durch die von ihnen bestellten Personen vertreten.

Je 51,13 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Ein Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Hermann Gödde

Beigeordneter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram

Bürgermeister

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Stammkapital:	25.564,59 €
Stammeinlage:	10.481,48 €
Städtischer Anteil:	41,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Im Bedarfsfall werden bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts-/satzungsrechtlichen Regelungen Darlehen und ggfls. auch Zuschüsse geleistet, wenn die Eigenmittel der GmbH nicht ausreichen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	2.869	2.860	2.854
Umlaufvermögen	42	78	70
RAP	1	1	1
Bilanzsumme Aktiva	2.912	2.939	2.925
Eigenkapital	1.738	1.604	1.417
Rückstellungen	13	25	
Verbindlichkeiten	1.151	1.301	
RAP	10	9	
Bilanzsumme Passiva	2.912	2.939	

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	79	68	
gewönl. Geschäftsergebnis	-170	-129	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-175	-134	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Entwässerung, der Abfallbeseitigung, des Bestattungswesens, der Straßenreinigung, des Baubetriebshofes einschließlich Straßenunterhaltung und einschließlich der Grünflächenpflege für Liegenschaften der Stadt Eschweiler, vorrangig für das Gebiet der Stadt Eschweiler.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen vertreten.

Die Bestellung oder Abberufung der Geschäftsführer steht der Gesellschafterversammlung zu.

Je ein Geschäftsführer wird auf Vorschlag der Stadt und dem privaten Partner von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern und setzt sich zusammen aus

- sechs von der Stadt Eschweiler entsandten Mitgliedern,
- drei vom privaten Partner entsandten Mitgliedern und
- zwei nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 gewählten Vertretern der Arbeitnehmer der Gesellschaft.

Der Bürgermeister der Stadt Eschweiler ist unter Anrechnung auf die Zahl der von der Stadt entsandten Mitglieder geborenes Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Eschweiler wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister der Stadt Eschweiler oder durch einen vom Bürgermeister vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Eschweiler bestimmten Beamten oder Angestellten der Stadt Eschweiler sowie durch eine weitere, durch den Rat der Stadt Eschweiler benannte Person vertreten.

Der private Partner wird durch zwei von seiner Geschäftsführung schriftlich bestimmten Personen vertreten.

Jährlich findet mindestens eine Gesellschafterversammlung statt, und zwar spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres. Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung übernimmt ein Vertreter der Stadt Eschweiler. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt ein Vertreter des privaten Partners.

Je 50 Euro eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Geschäftsführung:

Manfred Knollmann	Beigeordneter
-------------------	---------------

Städt. Vertreter im Aufsichtsrat:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Stefan Kämmerling	Ratsvertreter
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter
Stephan Löhmann	Ratsvertreter
Bernd Schmitz	Ratsvertreter
Ulrich Göbbels	Ratsvertreter

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Rudolf Bertram	Bürgermeister
Angelika Zimmermann	Ratsvertreterin

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	An der Wasserwiese 6, Eschweiler
Stammkapital:	250.000,00 €
Stammeinlage:	127.500,00 €
Städtischer Anteil:	51,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die buchmäßige Überschuldung zum 31.12.2010 in Höhe von 6.175 T€ wird durch folgende Maßnahmen beseitigt:

Zu Gesellschafterdarlehen der Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG in Höhe von 4.320 T€ nebst Zinsen wurde Rangrücktritt vereinbart. Der danach verbleibende Fehlbetrag ist durch eine harte Patronatserklärung derselben Gesellschafterin über einen Höchstbetrag von 1.700 T€ abgedeckt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	2.493	2.861	3.306
Umlaufvermögen	672	703	756
RAP	69	17	12
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.175	4.975	4.247
Bilanzsumme Aktiva	9.409	8.555	8.321
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	513	431	418
Verbindlichkeiten	8.882	8.114	7.897
RAP	14	10	6
Bilanzsumme Passiva	9.409	8.555	8.321

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	7.938	6.193	6.259
gewönl. Geschäftsergebnis	-150	1.211	761
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-143	1.200	727

7.3. **Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler, Anstalt des öffentlichen Rechts – BKJ Eschweiler**

Gegenstand der Anstalt

Aufgabe der Anstalt ist die Organisation, Verwaltung und der Betrieb des städtischen Kindergartenwesens sowie sonstiger Betreuungseinrichtungen u. a. an Schulen der Stadt Eschweiler.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Anstalt im Rahmen der Gesetze Neben- und Hilfsbetriebe einrichten und unterhalten, die die Aufgaben der Anstalt fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Die Rechtsstellung der Stadt Eschweiler als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die damit verbundene Rechtsstellung des Jugendamtes und des Jugendhilfeausschusses der Stadt Eschweiler bleibt unberührt.

Organe der Anstalt

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied. Die Haftung des Vorstandes bestimmt sich unbeschadet der Art des Anstellungsverhältnisses bei beamteten Vorstandsmitgliedern und deren Stellvertretern/-innen originär, bei Vorstandsmitgliedern im Arbeitsverhältnis analog der Rechtsvorschrift zur Beamtenhaftung in der jeweils geltenden Fassung.

Der Vorstand sowie der stellvertretende Vorstand werden vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt, erneute Bestellungen sind zulässig.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus der/dem Vorsitzenden und 12 übrigen Mitgliedern. Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss des Rates der Stadt Eschweiler um beratende Mitglieder erweitert werden.

Vorsitzender der Verwaltungsrates ist der Beigeordnete der Stadt Eschweiler, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sofern die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen sind, entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Er entscheidet ferner über den stellvertretenden Vorsitz aus den Mitgliedern der Verwaltung.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Rat der Stadt Eschweiler für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrates, die dem Rat der Stadt Eschweiler angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat der Stadt Eschweiler.

Besetzung der Organe

Vorstand:

Vera Joußen

Städt. Vertreter im Verwaltungsrat:

Manfred Knollmann	Erster Beigeordneter
Monika Medic	Ratsvertreterin
Helen Weidenhaupt	Ratsvertreterin
Dietmar Schultheis	Ratsvertreter
Leonhard Gehlen	Ratsvertreter
Oliver Liebchen	Ratsvertreter
Achim Schyns	Ratsvertreter
Frank Kortz	Ratsvertreter
Ute Casel	Ratsvertreterin
Maria Mund	Ratsvertreterin
Gabriele Pieta	Ratsvertreterin
Erich Spies	Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
Sitz:	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Stammkapital:	500.000,00 €
Stammeinlage:	500.000,00 €
Städtischer Anteil:	100,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung der BKJ ausgewiesenen Jahresfehlbeträge werden grundsätzlich vom städtischen Haushalt abgedeckt. Hierzu leistet die Stadt Eschweiler festgelegte monatliche Zuwendungen an die BKJ. Ein hiernach verbleibender Fehlbetrag wird zunächst auf neue Rechnung vorgetragen. Kommt es innerhalb von 5 Jahren zu keinem Ausgleich der Fehlbeträge durch Jahresüberschüsse, so wird der dann verbleibende Betrag, soweit es die Eigenkapitalausstattung zulässt, durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen; ist dies nicht der Fall, wird dieser von der Stadt Eschweiler ausgeglichen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	2.356	3.289	4.730
Umlaufvermögen	1.334	1.448	984
Forderung gg. den Träger	336	328	313
RAP	3	3	0
Bilanzsumme Aktiva	4.029	5.069	6.027
Eigenkapital	607	759	804
Rückstellungen	1.167	1.366	1.458
Sonderposten Invest.zusch.	29	638	764
Verbindlichkeiten	2.227	2.306	3.001
RAP	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	4.029	5.069	6.027

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	4.011	4.379	4.826
gewöohnl. Geschäftsergebnis	-241	152	45
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-175	152	45

7.4. Energeticon gemeinnützige GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und –technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt und Landschaftsschutz, Denkmal und Heimatpflege und Heimatkunde.

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb des Energeticon – Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte eines Ausstellungs-, Fachinformations- und Veranstaltungszentrums rund um das Thema Energie, Energieentwicklung und –zukunft als außerschulischer Lernort und Museum auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf, die Erstellung von Nutzungskonzepten für Industriedenkmäler unter Einbeziehung und Berücksichtigung des langfristigen Erhalts dieser Denkmäler auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf sowie deren sinnvoller Nutzung und Zugang für die Allgemeinheit.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft. Es können Prokuristen bestellt werden.

Der Geschäftsführer hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe des Gesetzes, des Gesellschaftsvertrages, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats zu führen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. 5 Mitglieder werden vom Landschaftsverband Rheinland, 3 Mitglieder von der Stadt Alsdorf und 1 Mitglied von der StädteRegion Aachen entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Vertretung des jeweiligen Gesellschafters entsandt. Sie haben die Interessen ihrer Vertretung zu verfolgen, sind an die Beschlüsse ihrer Vertretung gebunden und haben ihr Amt auf deren Beschluss jederzeit niederzulegen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates bleiben bis zur jeweiligen Entsendung eines Nachfolgers im Amt.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden von der Vertretung des jeweiligen Gesellschafters entsandt. Sie haben die Interessen ihrer Vertretung zu verfolgen, sind an

die Beschlüsse ihrer Vertretung gebunden und haben ihr Amt auf deren Beschluss jederzeit niederzulegen. Sie bleiben bis zur jeweiligen Entsendung eines Nachfolgers im Amt.

Jeder Euro eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Jakob Bündgen

Ratsvertreter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Konrad-Adenauer-Allee 7, Alsdorf
Stammkapital: 26.000,00 €
Stammeinlage: 650,00 €
Städtischer Anteil: 2,50 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	0	99	592
Umlaufvermögen	100	1.216	734
RAP	0	0	1
Bilanzsumme Aktiva	100	1.315	1.327
Eigenkapital	62	1.058	974
Rückstellungen	3	189	53
Sonderposten	0	40	269
Verbindlichkeiten	36	27	31
RAP	0	2	0
Bilanzsumme Passiva	100	1.315	1327

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	0	60	37
gewöhl. Geschäftsergebnis	1	-61	-84
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-62	-84

Gegenstand der Genossenschaft

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Spareinlagen, die Einnahme von sonstigen Anlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs.

Ferner die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien, die Beantragung öffentlicher Baufinanzierungsmittel und die Betreuung der Antragsteller, Übernahme von Testamentsvollstreckungen für Mitglieder.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung. Er führt die Geschäfte der Genossenschaft gemäß den Vorschriften der Gesetze, insbesondere des Genossenschaftsgesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und angestellt; er kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstandes benennen.

Die Vertreterversammlung kann jederzeit ein Vorstandsmitglied seines Amtes entheben.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, höchstens fünf Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt werden.

Vertreterversammlung:

Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertretern. Jeder Vertreter hat eine Stimme. Die Vertreter sind an Weisungen ihrer Wähler gebunden. Vertreter können nur natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Personen sein, die Mitglied der Genossenschaft sind und nicht dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat angehören.

Den Vorsitz in der Vertreterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter. Durch Beschluss der Vertreterversammlung kann der Vorsitz einem Mitglied des Vorstands, des Aufsichtsrates, einem anderen Mitglied der Genossenschaft oder einem Vertreter des Prüfungsverbandes übertragen werden.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Vertreterversammlung:

keine

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft (eG)
Sitz: Franzstr. 8 – 10, Eschweiler
Gezeichnetes Kapital: 3.375.234,21 €
Stammeinlage Stadt: 780,00 €
Städtischer Anteil: 0,02 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Dem städtischen Haushalt wird jährlich eine Dividende in Höhe von 39,00 € zugeführt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	38.131	36.090	38.950
Umlaufvermögen	167.826	178.316	180.791
Bilanzsumme Aktiva	205.957	214.406	219.740
Eigenkapital	13.667	14.170	14.779
Rückstellungen	4.243	2.810	2.924
Verbindlichkeiten	187.974	197.360	201.958
Sonderposten	9	15	25
RAP	62	51	54
Bilanzsumme Passiva	205.957	214.406	219.740

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Ergeb. normale Geschäft	2.417	1.889	2.108
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	621	628	641

Gegenstand der Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterversammlungen werden durch die Geschäftsführung einberufen. Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter.

Jeder Gesellschafter kann in und außerhalb einer Gesellschafterversammlung Auskunft über die Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einsehen und sich unterjährig Bilanzen anfertigen lassen.

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung wird aus der Mitte der Gesellschafter von diesen gewählt.

Besetzung der Organe

Städt. Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Heinz Rehahn

büroleitender Dienststellenleiter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
Gezeichnetes Kapital: 307.228,00 €
Stammeinlage Stadt: 3.072,28 €
Städtischer Anteil: 1,00 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt fließt jährlich aus der Gewinnausschüttung ein Anteil entsprechend der Beteiligung zu:

Gewinnanteil : 2012 16.655,00 €

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Vermögenslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Anlagevermögen	0	0	10.337
Umlaufvermögen	0	0	3.322
RAP	0	0	797
Bilanzsumme Aktiva	0	0	14.457
Eigenkapital	0	0	2.661
Rückstellungen	0	0	4.608
Verbindlichkeiten	0	0	7.171
RAP	0	0	17
Bilanzsumme Passiva	0	0	14.457

Ertragslage	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€
Umsatzerlöse	0	0	46.033
Betriebsergebnis	0	0	3.017
Gesamtergebnis	0	0	2.797